

tonhalle-
gesellschaft
zürich
geschäftsbericht
2019/20



Liebe Freund*innen des Tonhalle-Orchesters Zürich

Hinter uns liegt eine Saison, die ein unglaubliches Wechselbad der Gefühle brachte. Unser neuer Chefdirigent und Music Director Paavo Järvi startete fulminant in seine erste Saison. Bei den Konzerten spürte man die Begeisterung im Saal schon beinahe physisch, als unser Orchester zusammen mit ihm auftrat. Dann kam der 11. März 2020, der uns wegen des sattsam bekannten Virus Covid-19 zu einer Vollbremsung zwang. Von 100 auf 0 in 24 Stunden! Glücklicherweise konnte die Tonhalle-Gesellschaft Zürich (TGZ) am 10. März 2020 noch die zweite Mitgliederversammlung, die für die Umwandlung des Vereins in eine Aktiengesellschaft notwendig war, durchführen! Damit waren wenigstens die Weichen für eine zukunftsfähige Rechtsform gerade noch gestellt worden. In der Zeichnungsfrist konnte ein Aktienkapital von CHF 1'218'000.00 und ein Agio von CHF 3'654'000.00 generiert werden. Das Ergebnis ist sehr erfreulich, dies vor allem dank deutlich mehr Zeichnungen durch Einzelpersonen, als die TGZ Mitglieder hatte. Unter den Erwartungen blieben die Zeichnungen durch Unternehmen. Auch hier gilt: Covid-19 lässt grüssen.

Von Mitte März bis Ende Mai musste Kurzarbeit angeordnet werden, um den finanziellen Schaden des Vollstopps im Rahmen zu halten. Ab Juni konnte der Konzertbetrieb wieder auf kleiner Flamme hochgefahren werden.

Praktisch gleichzeitig musste im Frühjahr konstatiert werden, dass es nicht möglich sein würde, im Frühjahr 2021 in unsere angestammte Wirkungsstätte am See zurückzukehren. Die Gründe sind vielfältig und leider teilweise auch durch das Virus bedingt. Nun werden wir also im Spätsommer 2021 die Tonhalle am See wieder zu neuem Leben erwecken.

Die beiden Ereignisse, Abbruch der Saison 2019/20 sowie verspäteter Einzug in die Tonhalle am See stellte unsere Geschäftsleitung und die ganze Administration vor grosse Herausforderungen. So mussten Ilona Schmiel und ihr Team die gesamte Saison 2020/21 völlig umplanen, dies notabene zu einem Zeitpunkt, an dem noch völlig unklar war, welche Massnahmen gegen die Pandemie noch zu ergreifen sein werden.

Eine Krise, die sich über die Saison 2020/21 hinausziehen würde, hätte für unser Kulturunternehmen, das nun als Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG (TGZ AG) firmiert, einschneidende Konsequenzen.

Ich danke Ihnen für Ihre fortwährende Unterstützung sehr herzlich und hoffe, Sie möglichst häufig in der Tonhalle Maag anzutreffen.



Martin Vollenwyder
Präsident des Vereins und Verwaltungsrats

Martin Vollenwyder



Vorwort

Inhalt

05	Dank
06	Résumé
12	Paavo Järvi
16	TOZ unterwegs
18	Covid-19
24	Musikvermittlung
26	CD-Aufnahme
27	Medien
28	Digital
32	Fundraising
33	TOZukunft
34	Künstler*innen
36	Drittveranstaltungen
37	Eigenveranstaltungen
38	Verein / Aktiengesellschaft
39	Personelles
40	Tonhalle-Gesellschaft Zürich
41	Tonhalle-Orchester Zürich
42	Zahlen und Fakten
46	Impressum



Wir danken unseren Konzertbesucher*innen, die wir mit unseren Programmen begeistern und berühren wollen. Die Zuwendungen, die wir jährlich erhalten, sind die Basis, um unsere Vorstellungen für alle Generationen im Bereich der klassischen Musik im Raum Zürich und weltweit umzusetzen. Auch allen Partnern, die uns seit Jahren begleiten, danken wir.

Stadt Zürich



Kanton Zürich



Lotteriefonds des Kantons Zürich

Maestro Club



Gönnerverein des
Tonhalle-Orchesters Zürich

Partner

Credit Suisse AG



Mercedes-Benz Automobil AG



Kooperationspartner

Galerie Eva Presenhuber, Galerie Peter Kilchmann, Gemeinschaftszentren der Stadt Zürich, Kunsthaus Zürich, Literaturhaus Zürich, Maag Music & Arts AG, Moods, Musik Hug, Musikkollegium Winterthur, Musikschule Konservatorium Zürich (Junior Music Partner), Nationaler Zukunftstag, Netzwerk Junge Ohren, Opernhaus Zürich, PODIUM Esslingen, Projektil, Reformierte Kirche Zürich Industriequartier (Johanneskirche am Limmatplatz), Roos & Company, schule&kultur Kanton Zürich, Schulkultur Stadt Zürich, Stiftung Wildnispark Zürich, Superar Suisse, Theater Kanton Zürich, Verein kulturvermittlung-zh, Young Enterprises Switzerland YES, Zürcher Hochschule der Künste, Zurich Film Festival

Unterstützer der Tonhalle Maag

Viele private Personen und Stiftungen haben den Bau der Tonhalle Maag ermöglicht – zum Teil mit wesentlichen Beiträgen. Ohne ihre Überzeugung, dass ein Raum für die klassische Musik in Zürich so wichtig ist, hätte diese kein Zuhause gehabt. Wir sind sehr dankbar dafür.

Stadt Zürich, Mitglieder des Gönnervereins, Mitglieder der TGZ, Susanne Bernasconi und Martin Vollenwyder, Ruth Burkhalter, Diethelm Keller Group, Flughafen Zürich AG, Gebauer Stiftung, Ernst Göhner-Stiftung, Marianne und Martin Haefner, Hans Imholz-Stiftung, Mercedes-Benz Automobil AG, Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung

Projekt-Partner

F. Aeschbach AG / U. Wampfler
Maerki Baumann & Co. AG
Radio SRF 2 Kultur
Swiss Life
Swiss Prime Site
Swiss Re

Projekt-Förderer

Avina Stiftung
Monika und Thomas Bär
Baugarten-Stiftung
Ruth Burkhalter
Fritz-Gerber-Stiftung
International Music and Art Foundation
Hans Imholz-Stiftung
Adrian T. Keller und Lisa Larsson
Kulturstiftung des Bundes (Deutschland)
Landis & Gyr Stiftung
Heidi Ras Stiftung
Ernst und Adeline Schneider Stiftung
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung
Pro Helvetia
Elisabeth Weber-Stiftung

Service-Partner

ACS-Reisen AG
CLOUDS
Ricola Schweiz AG
Schellenberg Druck AG
PricewaterhouseCoopers AG

Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

Der vielversprechende Start von Music Director Paavo Järvi und Konsequenzen nach dem Lockdown

Die TGZ und das Tonhalle-Orchester Zürich (TOZ) hatten für die dritte Saison in der Tonhalle Maag ein besonderes Angebot für diesen inzwischen bestens vertrauten Konzertort geplant: über 200 Veranstaltungen mit 89 verschiedenen Programmen, interpretiert von hochkarätigen Künstler*innen, sollten stattfinden. Ein hochmotiviertes Orchester freute sich auf die erste offizielle Saison mit seinem neuen Chefdirigenten und Music Director Paavo Järvi.

Mit Spannung war der **Amtsantritt von Paavo Järvi** am 2. Oktober 2019 erwartet worden. Die offizielle Zusammenarbeit begann bewusst mit **Repertoire abseits der ausgetretenen Pfade**, das einen roten Faden durch etliche Konzertprogramme von Paavo Järvi bildete. Jean Sibelius' Werk «Kullervo» stand für die Auseinandersetzung mit nordischen Identitäten und präsentierte Järvis nordische Wurzeln, die sich in der Auswahl der Interpreten widerspiegelten: das finnische Geschwisterpaar Johanna und Ville Rusanen gestaltete die Solopartien, die Männerstimmen der Zürcher Sing-Akademie wurden um die Tenor- und Bassstimmen des Estnischen Nationalen Männerchors RAM erweitert. Alle sangen in altfinnischer Sprache die Texte aus dem finnischen Nationalepos «Kalevala». Das Werk wurde erstmals in der über 150-jährigen Historie des TOZ aufgeführt. Zuvor erklang eine für diesen Anlass erstellte neue Version der Komposition «Wenn Bach Bienen gezüchtet hätte» von Paavo Järvis Landsmann Arvo Pärt. Er zählt zu den wichtigsten und am meisten gespielten Komponisten der Gegenwart und war bei den Proben und der Erstaufführung anwesend. Paavo Järvis Einstand wurde von den Medien lokal, national und international begeistert kommentiert und rezensiert. Das Zürcher Publikum sowie die zahlreich anwesenden Gäste aus der internationalen Klassikbranche feierten diesen Start als eines der wichtigsten Ereignisse der Saison 2019/20 europaweit.

Zeitgleich erschien beim Label Alpha **die erste gemeinsam produzierte CD** mit weniger bekannten Orchesterwerken von Olivier Messiaen, die im Dezember mit dem Diapason d'Or ausgezeichnet wurde. Diese Aufnahme bildete den Auftakt zu einer längerfristig angelegten Zusammenarbeit mit dem Label Alpha, dem Produzenten Philip Traugott aus New York und dem Technikteam um Jean-Marie Geijsen aus den Niederlanden, die in der laufenden Saison mit der Produktion eines Zyklus von P. I. Tschaikowskys Sinfonien fortgesetzt wurde. Auch dieses Repertoire wurde vom TOZ bisher nicht aufgenommen und steht repräsentativ für Paavo Järvis Vorliebe für diesen Kulturraum.

Als **Creative Chair** dieser Saison konnte der Este Erkki-Sven Tüür gewonnen werden, mit dem Paavo Järvi eine lange Freundschaft verbindet. Gleiches gilt für die drei **Im Fokus-Künstler**. Der schwedische Klarinettist Martin Fröst, der finnische Geiger Pekka Kuusisto und die lettische Akkordeonistin Ksenija Sidorova stehen für individuellen Zugang und leidenschaftliche Kreativität, die sie auszeichnet und zu begeisternden Protagonisten ihres jeweiligen Instruments werden lässt. Mit Martin Fröst und Aaron Coplands Klarinettenkonzert sowie Tschaikowskys 2. und 5. Sinfonie beeindruckte **das TOZ mit seinem neuen Music Director auf einer ersten Europatournee** in Innsbruck, Wien (Konzerthaus), Budapest und Dortmund Publikum, Medien und Veranstalter gleichermassen, so dass Wiedereinladungen umgehend erfolgten. Die Konzerte in Wien und Budapest wurden aufgezeichnet und erreichten per Streaming sowie TV hohe Zugriffsraten. Diese Tournee samt medialer Auswertung setzte den erfolgreichen Beginn der Zürcher Konzerte auch im europäischen

Paavo Järvi mit Arvo Pärt beim Eröffnungskonzert



Paavo Järvi bei den CD-Aufnahmen zu Messiaen

Im-Fokus-Künstler Martin Fröst



Im-Fokus-Künstler Pekka Kuusisto



Im-Fokus-Künstlerin Ksenija Sidorova



Film-Szenen aus
«2001: A Space Odyssey» und «Metropolis»



Creative Chair Erkki-Sven Tüür mit Paavo Järvi



Frank Strobel dirigiert die Filmkonzerte

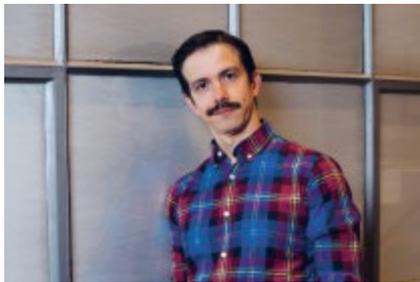


Ausland fort und zeigte die hohe Leistungsfähigkeit, die mit dieser neuen Konstellation und einem klaren inhaltlichen Profil erreicht werden kann.

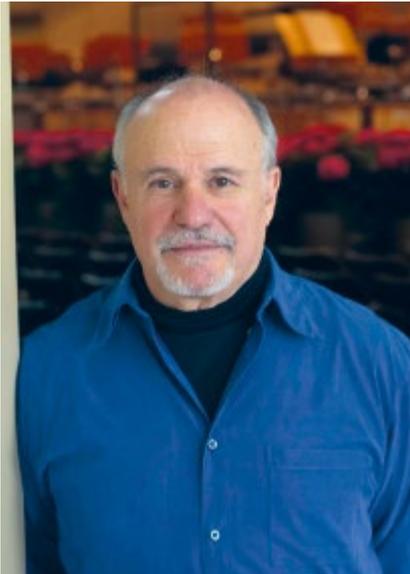
Aufgrund der Corona-Pandemie konnte Paavo Järvi von den ursprünglich geplanten dreizehn Wochen nur fünf von Oktober bis Januar und zwei im Juni mit dem TOZ proben, konzertieren und einige Aufnahmen für den Tschaikowsky-Zyklus realisieren. Am 11. März 2020 nach der Generalprobe für Tschaikowskys 3. Sinfonie sowie Tüürs Werk «Prophecy», gespielt von der *Im Fokus*-Künstlerin Ksenija Sidorova, musste infolge eines Verdachtsfalls im Orchester, was sich später bestätigte, der Spielbetrieb sofort eingestellt werden. **Der offizielle Lockdown** erfolgte am 16. März und dauerte bis zum 4. Juni 2020.

Bis zum 11. März 2020 war die Saison von etlichen **Programmhöhepunkten** gekennzeichnet: die Reihe der **Filmkonzerte** wurde unter dem Titel «Science Fiction - Utopien» präsentiert und unter der bewährten Leitung von Frank Strobel mit drei Produktionen fortgesetzt. Gezeigt werden konnten Stanley Kubricks «2001: A Space Odyssey», die «Matrix-Suiten» auch in einer tonhalleLATE sowie fünf neue Beiträge zum Internationalen Kurzfilmwettbewerb im Rahmen des Zurich Film Festival und Fritz Langs «Metropolis». All diese Produktionen deckten eine grosse Breite filmmusikalischen Schaffens ab. Die zweite Ausgabe von #beethoven des Fellows Iñigo Giner Miranda präsentierte Werke von Bach bis Wagner unter Einbeziehung eines besonderen Raumkonzepts. Diese Produktion stand für die Auseinandersetzung mit dem Erneuerer «Beethoven» und läutete zugleich das **Jubiläumsjahr 2020 für Beethovens 250. Geburtstag** ein, das Ehrendirigent David Zinman mit Beethovens 7. Sinfonie und dessen Tripelkonzert fulminant fortsetzte. Die Solisten waren Konzertmeisterin Julia Becker, Solo-Cellist Thomas Grossenbacher und der Pianist Teo

Iñigo Giner Miranda



Ehrendirigent David Zinman



#beethoven

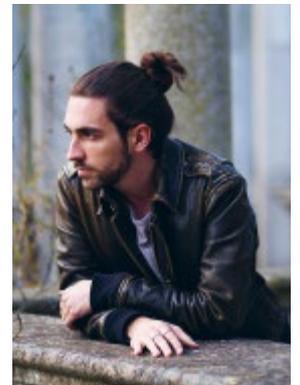


Julia Becker und Thomas Grossenbacher



Gheorghiu. Alle weiteren Veranstaltungen zum Beethoven-Jubiläum mussten wegen Covid-19 entfallen.

Von den **verpflichteten Künstler*innen** konnten bis zum März 2020 folgende erfolgreich konzertieren: Philippe Herreweghe mit Isabelle Faust, Christoph von Dohnányi mit Alina Ibragimova, Alondra de la Parra mit Pablo Sáinz Villegas, Joshua Weilerstein mit Alisa Weilerstein, Herbert Blomstedt, Maurizio Pollini, Rafael Payare mit Vilde Frang und Giovanni Antonini mit Sol Gabetta. **Bemerkenswerte Debüts** gaben das Klavierduo Lucas und Arthur Jussen, das Amatis Piano Trio sowie der Posaunist Peter Moore und Pianist James Baillieu in der Reihe *Série jeunes*. Konzerte des Artemis Quartetts und des Pavel Haas Quartets ergänzten das hochwertige Angebot in der **Kammermusik** mit externen Ensembles und TOZ-Mitgliedern, auch in der Reihe *Literatur & Musik*. **Heinz Holliger** wurde mit der Geigerin Patricia Kopatchinskaja ein **Porträt** im Rahmen von Focus Contemporary gewidmet. Er dirigierte sein Violinkonzert in Zürich und im Kloster Muri. Der zukünftige Generalmusikdirektor der Oper Zürich, Gianandrea Noseda, gab mit dem Pianisten Bertrand Chamayou sein gelungenes Debüt. Jan Willem de Vriend begeisterte mit zwei Silvesterkonzerten, u.a. mit Fischers Sinfonie für 8 Pauken und Orchester, gespielt vom Solo-Paukisten Christian Hartmann. Ein bewegendes Wiedersehen gab es Ende Januar mit Krzysztof Penderecki, der seine eigenen Werke hätte dirigieren sollen. Krankheitsbedingt sprang sein Assistent Maciej Tworek ein. Penderecki reiste für die Proben und Konzerte mit seiner Frau Elżbieta nach Zürich und wurde enthusiastisch gefeiert. Es sollte seine letzte Reise ausserhalb Polens werden. Er starb am 29. März 2020.



Teo Gheorghiu

Kristiina Poska dirigierte das TOZ in der Reihe Orpheum Konzerte. Besonders das Debüt der Cellistin Julia Hagen mit Tschaikowskys Rokoko-Variationen blieb in sehr guter Erinnerung. Am 5. März fand das letzte regulär geplante Konzert mit dem Jugend Sinfonieorchester Zürich unter der Leitung von David Bruchez-Lalli mit den TOZ-Solisten Sarah Verrue und Matvey Demin statt, die Mozarts Konzert C-Dur für Flöte, Harfe und Orchester interpretierten. Mit diesem Konzert und der umfangreichen Vorbereitung sowie der konzeptionellen Ausgestaltung des Abends durch die Schülermanager der TGZ, wurde die Zusammenarbeit mit Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ), unserem Junior Music Partner, nachhaltig vertieft.



Krzysztof Penderecki mit seiner Frau Elżbieta (ganz links)

Etlche Angebote in diversen Facetten fanden in der Musikvermittlung für alle Altersgruppen bis zum Lockdown statt. Sie tragen in grossem Ausmass dazu bei, ein neues Publikum unterschiedlichen Alters, Herkunft und Vorwissens für das TOZ zu gewinnen und zu

Rafael Payare



Alondra de la Parra



Lucas und Arthur Jussen



Alisa und
Joshua Weilerstein



Pavel Haas Quartet



Sol Gabetta

Isabelle Faust



Artemis Quartet



Philippe Herreweghe

begeistern. Beispielhaft sei hier das Projekt Step in! für Zürcher Sekundarklassen genannt. Die Schüler*innen wurden durch Besuche eines Orchestermittglieds und Workshops in mehreren Schritten auf ihren Konzertbesuch vorbereitet.

Die Tonhalle Maag wurde auch in der dritten Saison in Eigenregie von der TGZ betrieben. Zu den 130 realisierten von 196 geplanten Eigenveranstaltungen der TGZ kamen 102 von 148 geplanten Veranstaltungen hinzu, die im Vermietgeschäft akquiriert wurden. Die Nachfrage in diesem Bereich war 2019/20 gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen, wenn auch ein Drittel der Planungen nicht durchgeführt werden konnte.



Die Festspiele Zürich fanden an verschiedenen Orten statt



Der Lockdown traf die TGZ in dieser Saison, die bis Anfang März von hervorragenden künstlerischen Erfolgen und herausragenden Auslastungen der Konzerte gekennzeichnet war, hart. Von Mitte März bis Ende Mai wurde für das Orchester und das Management-Team Kurzarbeit beantragt. Alle Veranstaltungen wurden abgesagt oder in Folgesaisons verschoben. Die Tonhalle Maag wurde geschlossen. Das Management-Team arbeitete im Homeoffice weiter und kommunizierte über digitale Kanäle. Es erstellte diverse Szenarien für zukünftige Planungen und betrieb Krisenmanagement. Ab Juni 2020 wurde der Betrieb mit kammermusikalischen Ensembles des TOZ aus Anlass der Eröffnung der letzten **Festspiele Zürich** in Zürcher Hinterhöfen und in der darauffolgenden Woche für Gönner*innen, Mitglieder von **TOZukunft** und geladene Gäste mit Testveranstaltungen in der Tonhalle Maag wieder hochgefahren. Es handelte sich um Kurzkonzerte unter strengen Auflagen mit einer Kapazität von maximal 100 Personen im Publikum. Am 15. Juni öffneten die Schweizer Grenzen wieder und Paavo Järvi reiste aus London an, um ab 16. Juni mit dem Orchester zu proben. Programmiert wurden **zwölf Kurzkonzerte** mit Repertoire, das normalerweise beim TOZ selten bis gar nicht erklingt: Werke für Streichorchester oder ausschliesslich Bläser, Werke für Streicher und Bläser mit kleiner Besetzung von maximal 30 bis 42 Musikerinnen und Musikern auf der Bühne, die mit zwei Meter Abstand spielten. Pro Konzert waren 240 Billette im Verkauf. Das Publikum wurde gemäss aufwändigem und geprüftem Schutzkonzept in den Konzertsaal gelenkt. Die Konzertprogramme wurden dank der finanziellen Unterstützung eines Sponsors im Internet gestreamt und erfreuten sich live und medial sehr grosser Beliebtheit. Von derselben privaten Seite wurden dem Publikum Stoffmasken mit Logo kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Orchestermitglieder stellten sich zusammen mit Music Director Paavo Järvi erstaunlich schnell auf die veränderten akustischen Gegebenheiten auf der Bühne ein und spielten bis zum Saisonabschluss hochmotiviert für ein reduziertes Publikum, das bewegt reagierte. Die Wiederaufnahme des Betriebs und die Konzerte mit Paavo Järvi wurden insgesamt von allen Beteiligten sehr positiv beurteilt. Wir fassten diese Zeit in der Kurzdokumentation «Nach dem Lockdown auf die Bühne» filmisch zusammen. Das Management-Team organisierte sämtliche Veranstaltungen unter schwierigsten und sich ständig ändernden Rahmenbedingungen professionell und bewies eindrucksvoll, dass es den Höchstleistungsanforderungen auch während der Corona-Pandemie gewachsen ist und sich mit grösstmöglicher Flexibilität auf eine **«neue Realität»** einstellen kann. Mein besonderer Dank gilt zum einen allen Mitgliedern der Geschäftsleitung für ihr herausragendes Engagement und zum anderen dem Vorstand der TGZ, der uns auch in diesen Zeiten sein volles Vertrauen schenkte. Viele Konzertbesucher*innen verzichteten während des Lockdowns auf die Rückerstattung ihrer Billettkosten, um die finanziellen Einbussen zu minimieren und die Weiterführung unseres künstlerischen Betriebs zu unterstützen. Hierfür danke ich ihnen sehr herzlich.

Mit Abstand sind nun wieder Treffen möglich



Während des Lockdowns dienten Video-Konferenzen zur Kommunikation

Nach dem Lockdown auf die Bühne



Erste Probe nach dem Lockdown



Michaela Braun, Paavo Järvi, Ilona Schmiel und Marc Barwisch

Die Finanzierung des gesamten Unternehmens ohne klare Planungsparameter bleibt eine **immense Herausforderung**. All unseren Sponsoren, Förderern, Stiftungen, Gönner*innen, Mäzen*innen und Mitgliedern der TGZ sowie von TOZukunft gilt mein weiterer Dank für ihre Grosszügigkeit und ihr Verständnis dafür, dass die TGZ etliche vereinbarte Leistungen in dieser Saison nicht im vollen Umfang erbringen konnte. Wir kämpfen weiter und werden für die zukünftige Entwicklung der TGZ auf allen Ebenen sorgen. Eine Voraussetzung dafür sind optimale Bedingungen beim Wiedereinzug in die Tonhalle am See, für die wir uns permanent und mit grosser Leidenschaft einsetzen.

Dass der **Wiedereinzug in die Tonhalle seitens der Bauherrin Stadt Zürich und corona-bedingt ein zweites Mal auf Sommer 2021 verschoben** werden musste, bedeutet für die TGZ und sein Management-Team in organisatorischer und finanzieller Hinsicht einen immensen Mehraufwand. Der Gemeinderat hatte im Sommer 2019 einen Zuschuss von 3,7 Mio. CHF an die TGZ für die Saison 2020/21 beschlossen, um die Mehrkosten für die erstmalige Verschiebung des Umzugs zu decken. Mögliche Konsequenzen bei einer anhaltend schwierigen Situation aufgrund der Pandemie und dadurch bedingten erhöhten Schutzauflagen, kleinerer Saalkapazitäten sowie niedrigerer Nachfrage seitens des Publikums sind derzeit nur sehr schwer prognostizierbar. Es muss konstatiert werden, dass die TGZ in planerischer wie finanzieller Hinsicht noch nie Herausforderungen in dieser Dimension verkraften und managen musste.

Der vorliegende Geschäftsbericht dokumentiert in Auszügen alle Aktivitätsfelder der Saison 2019/20 und zeigt deren Ergebnisse unter Berücksichtigung der einschneidenden Auswirkungen der Corona-Pandemie für den gesamten Betrieb auf.



Ilona Schmiel

Ilona Schmiel
Intendantin

Der neue Music Director

Paavo Järvi ist in der Welt zuhause. In seiner Arbeit zeigt er, wo seine Wurzeln liegen. «Wenn ich Heimat höre, dann höre ich Estland, dann denke ich an Kindertage. In meiner Welt war immer Musik. Meine Schwester spielt Flöte und ich am Klavier, Cousins und Cousinen mit Geigen und Celli, Gäste, viele davon Sänger. Ein Tohuwabohu, ein Wort, das auch die Esten kennen, kein Wunder, da singen die Menschen ja alle.» Paavo Järvis nordische Herkunft spiegelte sich im Programm seines Antrittskonzerts und den Werken und Solisten*innen der folgenden Konzerte wider. Er ist der 11. Chefdirigent des TOZ.



Antrittskonzerte und Saisoneneröffnung

Mi 02. – Fr 04.10.19 19.30 Uhr

Tonhalle-Orchester Zürich

Paavo Järvi Music Director

Johanna Rusanen Sisar, Kullervos Schwester (Sopran)

Ville Rusanen Kullervo (Bariton)

Estnischer Nationaler Männerchor RAM

Mikk Üleoja Einstudierung

Zürcher Sing-Akademie

Florian Helgath Einstudierung

Arvo Pärt «Wenn Bach Bienen gezüchtet hätte ...»

für Klavier, Bläserquintett, Streichorchester und Schlagzeug

Uraufführung der Neufassung

Jean Sibelius «Kullervo» op. 7

für Singstimmen, Männerchor und Orchester

Die Übertragung des Eröffnungskonzerts

Im Rahmen der Saisoneneröffnung und des offiziellen Antritts von Paavo Järvi wurde eine Bild-Tonaufnahme produziert, die von Mezzo live und zeitversetzt in 70 Ländern gesendet und von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) ausgestrahlt wurde (eine Produktion von Accentus Music in Koproduktion mit Mezzo und SRF). Auf medici.tv ist das Konzert als Stream zu sehen.

02.10.19 19.30 Uhr

Mezzo

Live-Übertragung des Konzertes

06.10.19 23.15 Uhr

SRF «Sternstunde Musik»

Ausstrahlung Konzert vom 02.10.19

13.10.19 11.55 Uhr und 23.20 Uhr

SRF «Sternstunde Musik»

Ausstrahlung Dokumentation

«Der Neue. Paavo Järvi kommt nach Zürich»

Beide SRF-Sendungen «Sternstunde Musik»

waren einen Monat lang abrufbar.

17.10.19 20.00 Uhr **Radio SRF 2 Kultur**

Ausstrahlung des Konzerts vom 02.10.19

Dieses Konzert stand bis sieben Tage nach Sendetermin zum Nachhören zur Verfügung.

Assistant Conductor Felix Mildenberger

Felix Mildenberger war Paavo Järvis erster Assistant Conductor beim TOZ. Ein zweites Paar Ohren im Saal zu haben, ist laut Paavo Järvi für beide Seiten ein Gewinn: Für den Chef wie für den Assistenten, der wiederum Einblick in eine Welt erhält, die er vom Studium her eher theoretisch kennt.

«Wie probt Paavo Järvi?
Worauf legt er sein Augenmerk?
Wann insistiert er?»

Dies seien Fragen, auf die man über mehrere Projekte hinweg Antworten suchen kann. Im November gab Felix Mildenberger mit Tschaikowskys «Nussknacker» im Rahmen eines Familienkonzerts sein Debüt beim TOZ. Zudem erhielt er Einblicke in die Planung des Konzertbetriebs.



Paavo Järvi und Felix Mildenberger

Mit Solocellist Thomas Grossenbacher



Vor dem Eröffnungskonzert
mit Moderatorin Sandra Studer



Auf Tournee in Wien
mit einem Teil der Geschäftsleitung



Produktion «Nach dem
Lockdown auf die Bühne»



Gruppenbild mit ACS-Reisen
auf Tournee in Budapest



Interview während Tournee in Budapest

Stimmen aus den nationalen wie internationalen Medien

Paavo Järvi dirigiert Werke von Arvo Pärt ...



Thomas Schacher, 03.10.19, Neue Zürcher Zeitung

«Järvis Einstand ist vollauf gelungen, das Tonhalle-Orchester trägt ihn sprichwörtlich auf Händen, und die Tore für die im Verlauf der Saison angekündigten Kompositionen aus Ost- und Nordeuropa sind weit geöffnet.»

Moritz Weber, 03.10.19, SRF

«Järvi lässt bei seinem Einstand das Orchester einmal mehr über sich hinauswachsen, sporn es zu einer Höchstleistung an, wie es ihm schon bei früheren Gastdirigaten gelungen ist.»

Susanne Kübler, 03.10.19, Tages-Anzeiger

«Und kündigte damit auch schon an, was drinliegt beim nächsten Projekt, bei der Gesamtauführung und -aufnahme der Tschaikowsky-Sinfonien. Dass er auch diese Hits nicht einfach als Hits abfeiern wird – darauf kann man sich nach diesem Auftakt verlassen.»

Manuel Brug, 03.10.19, Die Welt

«Järvis rasant individuelle Rhetorik, das instrumentale Können des Orchesters, das gemeinsame Wollen, das von traumsicherer Übereinstimmung mit dem Chefdirigenten kündet – man kann solches durchaus als gute Vorboten für die Zürcher Partnerschaft deuten.»

... und Jean Sibelius beim Eröffnungskonzert.



Sarah Batschelet, 04.10.19, bachtrack.com

«Järvi's focus may have been less on the glam or explosive effects, and more on the skill and carriage of the musicians' achievements with the monumental score. And that, at very start of his tenure in Zurich, is a promising sign.»

Anna Kardos, 04.10.19, Tagblatt

«Viel war über die vermeintlich eisernsantbepackte Hand Järvis zu lesen. An diesem Abend gelingt es ihr tatsächlich, die Schwere der Musik zu modellieren, als handle es sich dabei um etwas Feines und Leichtes. Und als zum Schluss, beim begeisterten Applaus, eine ZuhörerIn mit einer Schachtel Schweizer Pralinen an den Bühnenrand tritt – da wandert diese Hand wie unwillkürlich zu Paavo Järvis Herzen.»

John Rhodes, 05.10.19, seenandheard-international.com

«They were also visibly proud of their new catch on the podium: Järvi swayed elegantly with the music, his beat easy to follow, with clear signals to soloists, principals and chorus. The orchestra and the people of Zurich can now surely look forward to many seasons of exciting music making of the highest quality.»

Peter Hagmann, 09.10.19, Mittwochs um zwölf – Der Blog zur klassischen Musik

«Jedenfalls führte Paavo Järvi das stark besetzte Orchester in Gefilde grossartig nuancierter Instrumentalwirkungen.»

Ateş Orga, 04.10.19, classicalsource.com

«One of those memorable nights.»

Tournee mit Paavo Järvi und Martin Fröst

Im Januar ging das Orchester auf Tournee mit Konzerten in Innsbruck, Wien, Budapest und Dortmund. *Im Fokus*-Künstler Martin Fröst war der Solist dieser ersten Tournee mit Paavo Järvi als Chefdirigent und Music Director. Die Konzerte im Konzerthaus Wien und in der Béla Bartók National Concert Hall in Budapest wurden live gestreamt und konnten auf unserer Webseite mitverfolgt werden.



Auf der Reise

Mi 15.–So 19.01.20

Innsbruck | Congress Innsbruck, Saal Tirol
Wien | Konzerthaus
Budapest | Béla Bartók National Concert Hall
Dortmund | Konzerthaus

Tonhalle-Orchester Zürich

Paavo Järvi Music Director

Martin Fröst Klarinette

Béla Bartók Tanz-Suite Sz 77

Aaron Copland Klarinettenkonzert

Pjotr I. Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64
Sinfonie Nr. 2 c-Moll op. 17 «Kleinrussische»



Paavo Järvi im Gespräch mit Martin Vollenwyder und Susanne Bernasconi



Stimmen aus den internationalen Medien

Stefan Ender im Gespräch mit Paavo Järvi,
13.01.20, Der Standard

«Das Ensemble, der Sound, der Swing, die Finesse, das Verständnis auch von historisch informiertem Musizieren, das sie von David Zinman gelernt haben – das ist herausragend.»

Julia Gass im Gespräch mit Paavo Järvi,
16.01.20, Ruhr Nachrichten

«Das neue Tonhalle-Orchester Zürich zeichnet vor allem aus, dass es einen alten Klang hat – einen, der in seiner Tradition verwurzelt liegt. Es sind diese schönen, dunklen Farben, die man nicht oft zu hören bekommt.»

Ursula Strohal, 17.01.20, Tiroler Tageszeitung

«Und mitreißend, emotional fordernd bohrte sich dann Tschaikowskys schicksalsschwere Fünfte Symphonie durch die Aufnahmefähigkeit. Järvi erreicht mit seinem ideal deutlichen, geradezu tragenden Dirigat ein gemeinsames Musizieren von starker Intensität, die Musikerinnen und Musiker geben ihm alles.»

Welt am Sonntag, 19.01.20

«Pultstar.»

Klaus Lipinski, 21.01.20, Recklinghäuser Zeitung

«Wenige Sekunden reichen: ein zauberhaft klarer, verführerisch zarter Ton in den hohen Registern. Oft scheint der Klang aus dem Nichts zu beginnen. Deshalb wirkt alles bei ihm so mühelos, ohne jede Anstrengung.»

Während einer Probe



Christian Wildhagen,
21.01.20, Neue Zürcher Zeitung

«Der «Neue» meint es ernst. Womit? Nun, mit einem Vorsatz, den Järvi in seiner nordisch-zurückhaltenden Art nur wie nebenbei geäußert hatte, bescheiden, eher als Arbeitshypothese denn als ein laut hinausposauntes Programm: Das Tonhalle-Orchester habe das Zeug, zu den besten fünf Klangkörpern weltweit zu gehören, und genau das wolle er der Welt zeigen. Nach der am Montag zu Ende gegangenen Europa-Tournee, die von Innsbruck über Wien und Budapest schliesslich ins eindrucksvolle Konzerthaus in Dortmund führte, lässt sich sagen: Der Herr Musikdirektor hat den Mund keineswegs zu voll genommen. Wenn einer es schaffen kann, diesem hochgesteckten Anspruch gerecht zu werden, dann er – im Verbund mit diesen Musikern.»

Covid-19

Die neue Flexibilität

Wenn Musiker*innen des TOZ von Paavo Järvi erzählten, kamen sie meist auf die von ihm geforderte Flexibilität in der Probenarbeit und in den Konzerten zu sprechen. Die erste Saison unter dem neuen Music Director begann energiege-laden und erfolgreich. Im Frühjahr nahm dieser verheissungsvolle Beginn eine ungeahnte Wendung. Die Planung einer halben Saison wurde hinfällig. Eine Auswirkung von Covid-19 ist eine Flexibilität, die nun alle rund ums TOZ ergreift. Wie kam es dazu?



27.02.

Giovanni Antonini, Sol Gabetta und das TOZ interpretieren u. a. das Cellokonzert von Schumann. Es wird für lange Zeit das **letzte grosse Orchesterkonzert sein.**



28.02.

Der Bundesrat stuft die Situation erstmalig als «besondere Lage» ein. Es dürfen **ab sofort bis zum 15.03. keine Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen** durchgeführt werden. Als erste Konzerte werden die Familienkonzerte «Der Feuervogel» vom 01.03. abgesagt.



04.03.

Den Bestimmungen des Bundesamts für Gesundheit (BAG) folgend, publiziert die TGZ die Hygieneregeln und die Empfehlung, dass Menschen, die zur Risikogruppe zählen, auf den Konzertbesuch verzichten sollten. Konzerte mit einer **maximalen Kapazität von 850 Besuchern** können weiterhin durchgeführt werden.



23.04.

Das Hochbaudepartement der Stadt Zürich verkündet, dass zwar die Bauarbeiten bei der Instandsetzung von Kongresshaus und Tonhalle am See weiterlaufen. «Die coronabedingten Schutzmassnahmen verzögern jedoch den Baufortschritt. **Der Eröffnungstermin wird wegen des erhöhten Terminrisikos von März auf September 2021 verschoben.**»



29.04.

Da der Bundesrat entscheidet, dass **bis Ende August keine Veranstaltungen mit über 1000 Personen** durchgeführt werden dürfen, wird die Saison 2019/20 in der geplanten Form definitiv als beendet erklärt.



27.05.

Der Bundesrat beschliesst, dass **ab 06.06. alle Veranstaltungen mit bis zu 300 Personen** wieder durchgeführt werden können.



11.03.

Im Anschluss an die Generalprobe des TOZ mit Paavo Järvi und Ksenija Sidorova informiert Ilona Schmiel alle Anwesenden darüber, dass wegen eines Verdachtsfalls im TOZ nach Rücksprache mit der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich das **Konzert inklusive Live-Streaming abgesagt** werden muss. Das Publikum wird umgehend informiert.



12.03.

Der Verdachtsfall bestätigt sich. Die **TGZ sagt alle Veranstaltungen bis 05.04. ab**. Von nun an dürfen die Musiker*innen des TOZ nicht mehr gemeinsam proben und auftreten. Das Management-Team arbeitet im Homeoffice und nutzt die digitale Kommunikation für die weitere Zusammenarbeit. Von Mitte März bis Ende Mai wird Kurzarbeit beantragt.



16.04.

Nach der Medienkonferenz des Bundesrats ist klar, dass die TGZ **bis 08.06. weiterhin keine Veranstaltungen** anbieten kann.



28.05.

Die TGZ gibt bekannt: **Nach drei Monaten kann das TOZ im Juni die Konzerte in der Tonhalle Maag in reduzierter Form unter der Leitung von Paavo Järvi wieder aufnehmen**. Kammermusikalische Formationen und deutlich weniger Publikum im Saal sind zwei Punkte im Massnahmenkatalog des Schutzkonzepts. Nach Monaten der Umplanung und Hoffnung ist die Vorfreude gross.



05.06.

Im Rahmen der Eröffnung der Festspiele Zürich spielen Musiker*innen des TOZ in verschiedenen Innenhöfen der Stadt und in einem Studio im Veranstaltungskomplex Kosmos in kammermusikalischen Formationen. Damit alle Zürcher*innen die Konzerte hören können, werden diese **live gestreamt**.



08.06.

Allen Mitarbeiter*innen der TGZ wird in drei Veranstaltungen im Konzertsaal der Tonhalle Maag das **Schutzkonzept vorgestellt**. Das erste Wiedersehen nach drei Monaten.



15.06.

Die Grenzen zu allen Staaten innerhalb des EU/EFTA-Raums werden wieder geöffnet. Paavo Järvi reist noch am selben Tag nach Zürich: «**Ich finde keine Worte dafür, wie sehr ich mich aufs Musizieren mit meinem Orchester freue**», so der Music Director. Am nächsten Tag beginnen die Proben. Die kommenden zwei Wochen dokumentieren wir für unser Publikum in einem zehnmütigen Film («DOK: Nach dem Lockdown auf die Bühne», Youtube Tonhalle-Orchester Zürich).



19./20./25./26.06.

Ensembles von 30 bis 40 Musiker*innen des TOZ präsentieren unter der Leitung von Paavo Järvi kammermusikalische Werke. Die übliche **Kapazität von 1200 Plätzen in der Tonhalle Maag wird auf 240 reduziert**. Alle Konzertprogramme werden in den darauffolgenden Wochen auf unserer Webseite als Stream gezeigt.



30.06.

In einer Pressekonferenz in der Tonhalle Maag informieren Martin Vollenwyder und Ilona Schmiel vor Ort über das **Programm der Spielzeit 2020/21** und die neue Flexibilität: Die Konzertprogramme sind bis Dezember auf die aktuellen Bedingungen zugeschnitten, Kurzkonzerte zu Einheitspreisen, die monatlich bekanntgegeben werden. Paavo Järvi ist per Videokonferenz zugeschaltet.



Saisonhöhepunkte, die coronabedingt abgesagt werden mussten

- Alle Konzerte mit *Im Fokus*-Künstlerin Ksenija Sidorova
- Paavo Järvi und Tonhalle-Orchester Zürich: Tschaikowsky Sinfonien Nr. 1 und 3
- Conductors' Academy
- Paavo Järvi, Chick Corea und Tonhalle-Orchester Zürich
- Sir John Eliot Gardiner, English Baroque Soloists und Monteverdi Choir
- Krzysztof Urbanski, Emanuel Ax und Tonhalle-Orchester Zürich
- Belcea Quartet: Beethoven-Zyklus I
- Open-Air-Eröffnungskonzert Festspiele Zürich auf dem Münsterhof
- Paavo Järvi, Steven Isserlis und Tonhalle-Orchester Zürich
- tonhalleLATE mit Paavo Järvi
- Paavo Järvi, Tonhalle-Orchester Zürich u. A.: Beethovens «Fidelio»
- Gastspiel Rheingau Musik Festival: Paavo Järvi, Lisa Batiashvili und Tonhalle-Orchester Zürich
- Gastspiel Kopenhagen: Paavo Järvi, Pekka Kuusisto und Tonhalle-Orchester Zürich

Der andere Saisonabschluss

Anstelle des Konzerts auf dem Münsterplatz eröffneten Musiker*innen des TOZ am 05. Juni die Festspiele Zürich X an acht Orten in der Stadt und im Raum Zürich. Entsprechend dem Thema «Die 20er Jahre – Rausch des Jetzt» wurden für die Zürcher*innen im Freien und in einem Live-Streaming aus dem Veranstaltungskomplex Kosmos u. a. Werke von Erwin Schulhoff, George Gershwin, Paul Hindemith und Maurice Ravel in kammermusikalischen Formationen präsentiert. Ebenfalls im Rahmen der Festspiele Zürich und in einem Live-Streaming wurden in der Reihe Literatur und Musik am 12. Juni Passagen aus dem Roman «Mrs. Dalloway» (1925) von Virginia Woolf dem vierten Streichquartett des Komponisten Ernst Krenek gegenübergestellt.

In den letzten beiden Juniwochen konnten Paavo Järvi und das TOZ auf die Bühne der Tonhalle Maag zurückkehren. Es wurden Programme von rund 40 Minuten Länge ausgearbeitet, die es erlaubten, in kleineren Formationen vor Publikum aufzutreten. Auch in diesen zwölf Konzerten wurden Werke in Anlehnung an die 20er Jahre gespielt. Es schloss sich der Kreis: Paavo Järvi überraschte bei seinem Antrittskonzert im Oktober mit Jean Sibelius' «Kullervo» und beendete die Saison mit einem Werk desselben nordischen Komponisten. Alle Konzertprogramme wurden in den darauffolgenden Wochen auf der Webseite als [Stream](#) gezeigt und sind [auf Youtube](#) verfügbar. Diese Konzerte bildeten einen denkwürdigen Abschluss einer beispiellosen Saison.



Fr 19. / Sa 20.06.20

Tonhalle-Orchester Zürich
Paavo Järvi Music Director

Jean Sibelius «Rakastava» (Der Liebende)

op. 14 für Streicher, Pauke und Triangel

Antonín Dvořák Serenade E-Dur op. 22
für Streichorchester

Richard Strauss Serenade für Blasinstrumente Es-Dur op. 7

Antonín Dvořák Serenade d-Moll op. 44
für Bläser, Violoncello und Kontrabass

Siedlung Neubühl in Wollishofen



Wohnsiedlung Dreieck



Bläserensemble

Do 25. / Fr 26.06.20

Tonhalle-Orchester Zürich
Paavo Järvi Music Director

Paul Dukas Fanfare zu «La Péri»

Igor Strawinsky Concerto Es-Dur
«Dumbarton Oaks»

Richard Strauss «Der Bürger als Edelmann» op. 60, Orchestersuite

Witold Lutosławski «Musique funèbre»
für Streichorchester

Arthur Honegger Sinfonie Nr. 2



Musizieren fern der Bühne

Mit unseren Reihen *«Hereinspaziert / Einblicke in unseren derzeitigen Alltag»* und weiteren digitalen Angeboten blieben wir von März bis Juni über Social Media mit unserem Publikum in Kontakt. Mit fast 40 Kammerkonzerten im Freien schenkten die Musiker*innen des TOZ denen Freude, die sie besonders brauchten.



Konzerte in Alters- und Pflegeheimen

«Nachdem wir nun schon seit mehreren Wochen keine Konzerte mehr spielen dürfen, haben wir vier uns auf den Weg gemacht, unter Einhaltung der Vorschriften des Bundes, für die Menschen, die unter der Isolierung vermutlich am meisten leiden, Konzerte in Alters- und Pflegeheimen zu spielen. Wir sind dankbar, dies machen zu können, und freuen uns, auf diesem Weg unsere Leidenschaft für die Musik live verschenken und teilen zu dürfen.»

Hornisten des Tonhalle-Orchesters Zürich

Gartenkonzert

«Seit dem Beginn des Lockdowns führen wir von Zeit zu Zeit kleine Konzerte mit Geige und Kontrabass auf unserer Terrasse auf. Das gibt einigen unserer Nachbarn, die zum treuen Publikum des Orchesters gehören, die Gelegenheit, Livemusik aus sicherer Distanz zu hören. Und uns gibt es das Gefühl, ein wenig nützlich zu sein.»

Isabel Neligan, 2. Violine und Frank Sanderell, Solo-Kontrabass





«Hereinspaziert / Einblicke in unseren derzeitigen Alltag»

«Meine Lektüre in diesen Tagen: die Briefe von Schostakowitsch an Glikman. Es fasziniert mich, die innere Welt von Schostakowitsch zu entdecken. Diese Briefe wurden zensuriert und mussten codiert verfasst werden, damit die beiden nicht vom KGB verhaftet werden konnten. Sehr zu empfehlen!» *Paavo Järvi, Music Director*



«Mein kulinarisches Morgenritual für einen guten Start in den Tag: japanisches Frühstück.» *Christian Proske, Stv. Solo-Violoncello*

«Macht Sie dieses Virus auch manchmal wütend? Mit dem Ding hier kann man gut zuhause trainieren und Corona den Kampf ansagen.» *Mio Yamamoto, 2. Violine*



«Mir tut es gut, eine Sache um ihrer selbst willen zu machen, nicht ziellos, aber zweckfrei. So zum Beispiel meine jährliche B-A-C-H-Paraphrase auf Zitate berühmter Meister, heuer natürlich von Beethoven, gesetzt für drei Bratschen.»

Justus Bernau, Leitung Finanz- und Rechnungswesen

Idagio

Der Audio-Streaming-Service Idagio bietet in herausragender Tonqualität kuratierte Musik. Alle digital verfügbaren Aufnahmen finden Sie hier ([idagio.com](https://www.idagio.com)). Offensichtlich freute sich unser Publikum über dieses neue Angebot. Per E-Mail, 02.04.20:



«Liebe Tonhalle Maag
Ich bin begeistert wie ihr immer wieder Ideen habt wie ihr uns Musikliebhaber des Tonhalle-Orchesters Zürich mit Konzerten unterhaltet. Herzlichen Dank für die tollen Konzerte mit Idagio direkt ins Wohnzimmer. Wir freuen uns aber schon wieder auf die Live-Aufführungen. Mit lieben Grüßen.»

Erika und Otto Halter

Streaming

Während des Lockdowns präsentierten wir wöchentlich eine Konzertaufzeichnung oder eine Dokumentation über das Orchester.



Musikvermittlung

Ein Erlebnis für alle

Das Angebot der Musikvermittlung bot verschiedene und vielfältige Möglichkeiten, sich über das Konzert hinaus in jedem Alter mit klassischer Musik auseinanderzusetzen und selbst aktiv zu werden. Nicht zuletzt dank der Vielzahl an stetig zunehmenden Kooperationen, erreichte die TGZ mit ihrer Musikvermittlung ein neues Publikum.

Kinder und Familien

- Kammermusik für Kinder (5 bis 9 Jahre)
- Familienkonzerte (5 bis 12 Jahre)

Erwachsene

- Konzerteinführungen
- Surprise
- Prélude
- Ausklang
- Backstage-Führungen / Quartierführungen
- Early Birds

Jugendliche und junge Erwachsene

- Schülermanager (16 bis 24 Jahre)
- tonhalleLATE
- TOZukunft (18 bis 40 Jahre)
- nextstop:classic (ab 16 Jahren)

Familienkonzert «Die kleine Hexe»



tonhalleLATE

SMA-Konzert in Kooperation mit MKZ Junior Music Partner

Das Team aus sechs Schülermanagern im Alter von 16 bis 23 Jahren plante und organisierte das Konzert mit dem Jugend Sinfonieorchester Zürich in der Tonhalle Maag Anfang März. Dadurch erhielten sie einen spannenden Einblick in einen komplexen Kulturbetrieb und ins Management eines Jugend- und Sinfonieorchesters.



Schülermanager*innen 2019/20



Schulen

- TOZentdecken (für 2. und 5. Klassen)
- Primarschulklassen Stadt: Gotten-/Götti-Besuche in der Schulklasse und Besuche von Arbeitsproben
- Oberstufe Stadt und Kanton: Generalproben- und Konzertbesuche, Gotten-/Götti-Besuche oder Musikergespräche
- Sekundarschulprojekt Step in! (Januar bis März)
- Externe Anfragen (Primarschulen Kanton, ausserkantonale Schulen, private Schulen und Institutionen, Musikschulen)



Schülerprojekt

Besondere Projekte

- Weiterbildung Musikvermittlung für Orchestermusiker*innen
- Nationaler Zukunftstag (5. bis 7. Klasse oder 5./6. Primarklasse und 1. Sek)
- COOL-TUR «Happy Birthday, Herr Beethoven!» (7 bis 9 Jahre)

11'000
 Personen haben
 Musikvermittlungsangebote
 besucht / geschätzte
 Ausfälle wegen Covid-19
 ca. 12'000

Schülerprojekt TOZentdecken



Coronabedingte Absagen von Konzerten und Veranstaltungen

- Sekundarschulprojekt Step in! (Februar bis Mai)
- So 01.03.20, Familienkonzert «Der Feuervogel»
- So 15.03.20, Kammermusik für Kinder «Das magische Rohr» im GZ Affoltern
- So 10.05.20, Familienkonzert «Donnerwetter! Herr Beethoven»
- So 24.05.20, Publikumsorchester
- Fr 12.06.20, tonhalleLATE
- So 14.06.20, Sommerkonzert Superar Suisse
- Probenbesuche von Schulklassen der Stadt und des Kantons Zürich



TOZukunft nach einem Konzert bei anschliessender Jam-Session

Gewinnerbilder zum Malwettbewerb «Der Feuervogel», 3. Klasse, Ursula Pfister, Männedorf





Olivier Messiaen – die erste gemeinsame Aufnahme

Die ersten Auftritte Paavo Järvis mit dem TOZ in der Saison 2018/19 führten zu einer Einspielung beim Label Alpha und widmen sich den frühen und späten Orchesterwerken von Olivier Messiaen. Im Rahmen der Antrittskonzerte wurde die CD veröffentlicht, von den internationalen Medien positiv besprochen und im Dezember mit dem Diapason d'Or ausgezeichnet.

Stimmen aus den Medien

*Pierre Jean Tribot,
11.11.19, Crescendo Belgium*

«The Tonhalle-Orchester Zurich is exemplary of precision and homogeneity in these still demanding scores. With this album, Paavo Järvi marks the return to the foreground of the Swiss phalanx that had so marked the international scene with the recordings of David Zinman. If the discography of these works by Messiaen is already qualitatively with the engravings of Myung-whun Chung (DGG), Sylvain Cambreling (SWR Musik), Paavo Järvi goes even further!»

Paavo Järvi im Studio



Christian Berzins, 15.12.19, NZZ am Sonntag

«Dieser Messiaen tönt sehr kontrolliert, die straffe Dirigentenhand ist hörbar. Die Register übertrumpfen sich geradezu. Und werden diese Werke so leidenschaftlich gespielt, erkennt jeder, wie wunderschön, wie schwelgerisch und sinnlich diese moderne Musik ist. Prächtig, wie das Orchester in den «Offrandes oubliées», dieser sinfonischen Meditation, schwärmt und klagt und in der Seele bohrt, wie die Streicher erst flehen, dann in einen Sturm geraten.»

BBC Radio 3, Record Review

«Most of what is on this new recording from the Tonhalle-Orchester Zürich and Paavo Järvi is pieces from very early on in his career with one exception – a little known piece called *Un Sourire*. But otherwise we are in the 30's ... I've focused on *L'Ascension*, which you usually hear as an organ piece but where you get a different third movement here ... the control of the playing here is quite magical in the first movement ... Its faultless brass playing and the balance of it is so beautiful as well. This whole record is so intelligently performed and conducted. I think it is a marvelous way to explore these works.»

Paavo Järvi und Covid-19 im Fokus der Medien

Paavo Järvis äusserst erfolgreicher Einstand wurde auch medial im In- und Ausland gewürdigt. Rund 40 Journalist*innen aus Fach- und Tagespresse waren in Zürich, als der neue Music Director sein offizielles Antrittskonzert gab. Paavo Järvi war auf der Titelseite des Tages-Anzeigers zu sehen: Anlass war eine Führung auf der Baustelle der Tonhalle Zürich, die auch in der politischen Berichterstattung für grosse Resonanz sorgte. Das Fernsehen SRF 1 produzierte einen **Dokumentarfilm** mit dem Titel «Der Neue. Paavo Järvi kommt nach Zürich», der erstmals in der Sternstunde Musik gezeigt wurde.



Begeistert äusserte sich die Presse national wie international zur ersten CD-Produktion mit Paavo Järvi: Die Produktion wurde von der Fachpresse einstimmig mit Lob bedacht. Auch der grosse Erfolg der gemeinsamen Europa-Tour im Januar 2020 fand ihr Echo in den Medien.

Covid-19 sorgte schliesslich für Schlagzeilen aus der Tonhalle Maag: Neben dem plötzlichen Unterbruch der – auch medial – so erfolgreichen Saison und den laufenden Anpassungen des Veranstaltungsbetriebs gab es auch positive Botschaften aus dem Orchester, die ihren Niederschlag in der Presse fanden: So beispielsweise ein Medienrundgang in den Produktionsstätten der neuen Orgel für die Tonhalle Zürich, der Orgelbau Kuhn AG in Männedorf oder die fast 40 Konzerte für Menschen in Altersheimen während des Lockdowns. Im Juni war es dann das TOZ, das unter den ersten Kulturbetrieben der Schweiz den Betrieb trotz widriger Bedingungen wiederaufnahm: Dieses komplexe Unterfangen mit seinen planerischen Hürden und umfassenden Hygienemassnahmen stiess auf erfreuliche Reaktionen; das Wohlwollen spiegelte sich in einer grossen medialen Präsenz. Die Medienpartnerschaft mit der Neuen Zürcher Zeitung wurde auch in der Spielzeit 2019/20 fortgesetzt.

Peter Solomon, Vertreter der TGZ in der Orgelkommission, beantwortet Medienfragen

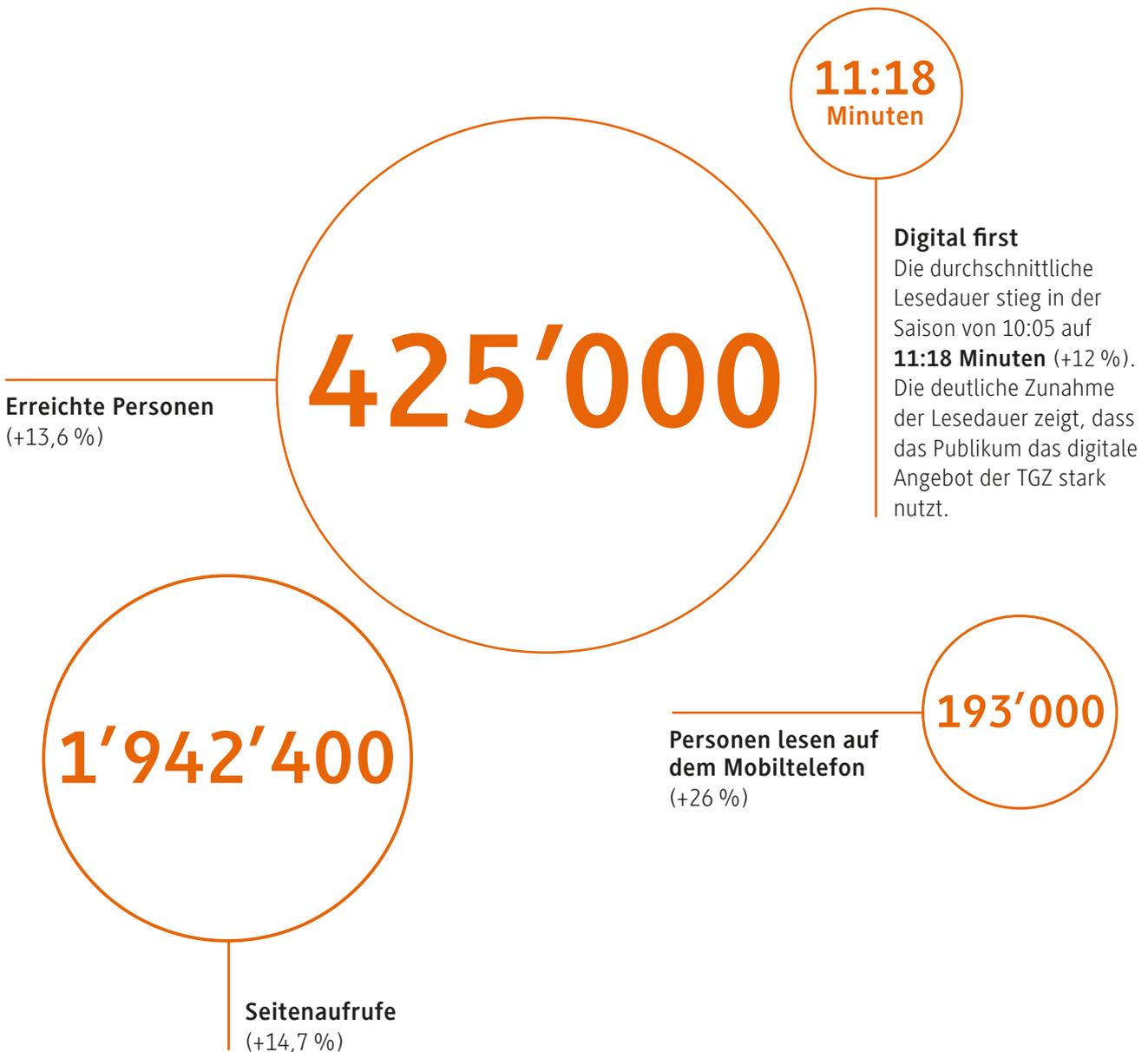


Konzerte in Altersheimen



Die Webseite tonhalle-orchester.ch

Die Webseite wurde stetig weiterentwickelt, kleine Veränderungen erleichterten die Navigation, um das Publikum zur gewünschten Information zu führen und zudem das Stöbern auf der Webseite zu fördern. Wir erweiterten das Informationsangebot zu Konzerten, zum Orchester und zu Projekten wie der Gesamtaufnahme der Sinfonien von Tschaikowsky. Hierzu haben wir für die Nutzer*innen, die zu über 80% aus der Schweiz kommen, Informationen, Geschichten, Gespräche und Meinungen veröffentlicht. Die folgenden Statistiken belegen die steigende Nutzung unserer Webseite, obwohl sie ab März coronabedingt einbrach.



Digitalisierung

Digital first ist kein Schlagwort. *Digital first* ist Realität. Der eingeleitete Prozess der Digitalisierung wurde durch Covid-19 beschleunigt. Während des Lockdowns änderte sich die Situation fast täglich. Informationen konnten folglich digital rasch kommuniziert werden. Und andere Inhalte wie Konzertmitschnitte oder die Audio-Einführungen Intro präsentierten wir digital.



19'000 Personen hörten unsere Konzertmitschnitte oder sahen sich Dokumentationen über Music Director Paavo Järvi und das Orchester an.



9'600 Mal wurden unsere Audio-Einführungen Intro angehört.



6'400 Personen nutzten zusätzlich zu den gedruckten auch die digital verfügbaren Programmhefte.



75'000 Klicks lösten Informationen über Paavo Järvi und die von ihm konzipierten und geleiteten Konzertprojekte aus.



26'700 Personen informierten sich über die coronabedingten Konzertabsagen und über die Rückerstattungsmöglichkeiten für Billette.



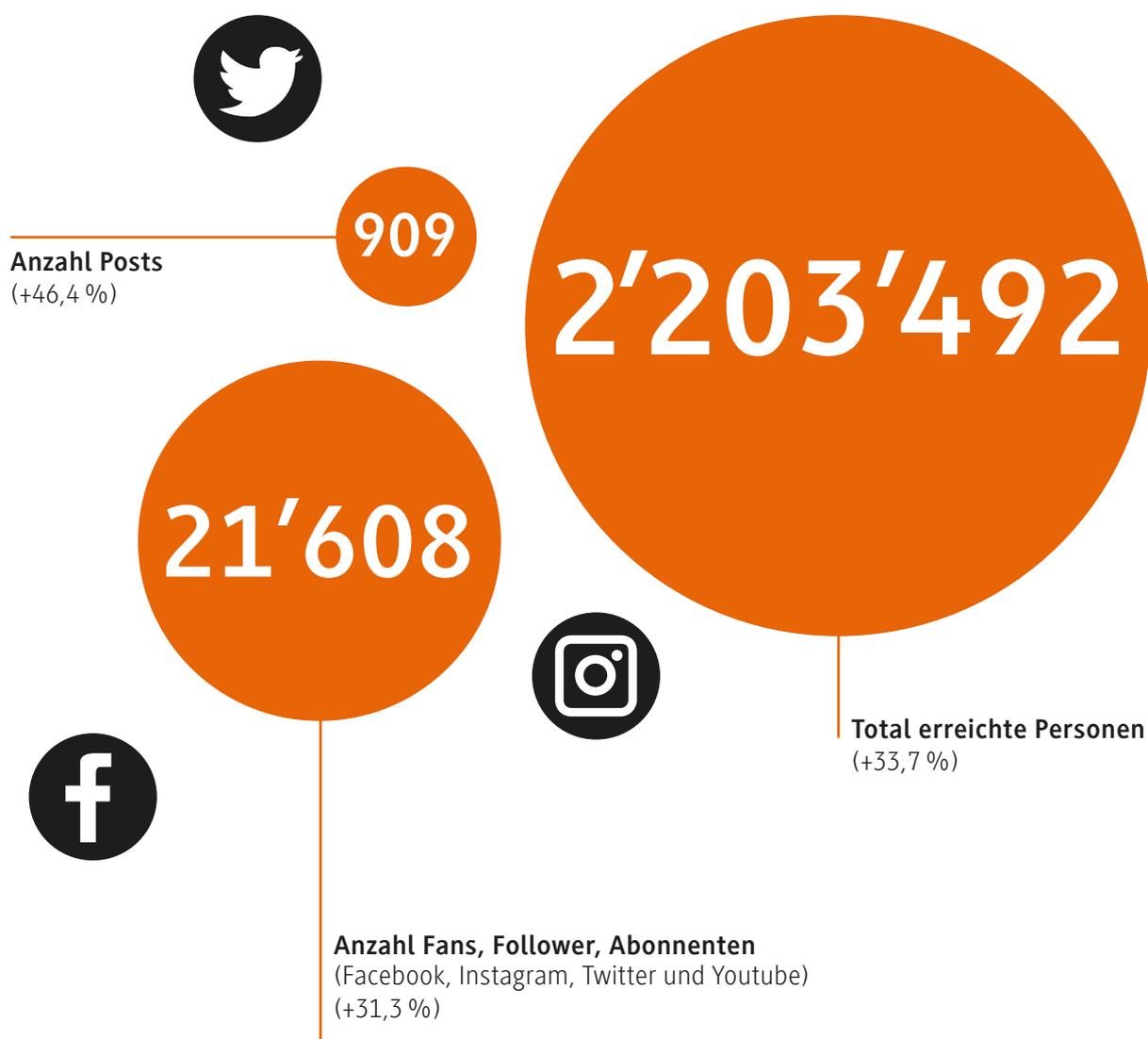
30'000 Personen interessierte unser Frühlingskalender, die Porträts unserer Musiker*innen, die Freiluftkonzerte für Alters- und Pflegeheime und viel Anderes. Während des Lockdowns sollte der Kontakt zum Publikum nie abreißen.



15'600 Personen fanden alle Informationen zur Änderung der Rechtsform vom Verein in die Aktiengesellschaft auf der Webseite und konnten ihre Liebhaberaktien online zeichnen.

Social Media

Über 2,2 Millionen Personen haben wir via Social Media in der Saison 2019/20 erreicht. Die 909 geposteten Beiträge auf Facebook, Instagram, Twitter und Youtube erlaubten einen Blick hinter die Kulissen des TOZ und der Tonhalle Maag. Auch während des Lockdowns konnten wir so mit unserem Publikum in Kontakt bleiben und die Musiker*innen des TOZ von ihrer privaten Seite zeigen. Die Zahl der Follower und Fans konnte im Vergleich zur letzten Saison von 16'523 auf 21'608 Personen gesteigert werden.



Engagement

Ganze 40 % des notwendigen Budgets der TGZ werden durch Billettverkäufe sowie dank leidenschaftlicher Förder*innen finanziert, denen das TOZ und dessen hohe musikalische Qualität ein grosses Anliegen ist. Nur aufgrund der grosszügigen Unterstützung durch zahlreiche Privatpersonen, Unternehmen und Stiftungen war es möglich, Initiativen, beispielsweise im Bereich der Musikvermittlung, Nachwuchsförderung oder digitale Projekte umzusetzen.

Peter Angehrn, Helen Zimmer und Pierre N. Rossier



René Rausenberger, Karin Stüber und Thomas Sauber

Gönnerverein

Der Gönnerverein ermöglicht dank seiner Mitglieder zahlreiche Musikprojekte und Konzerte des TOZ wie die Konzertreihe Série jeunes, Orchesterpraktika oder die Anschaffung von Instrumenten. Im Oktober traten Präsident Pierre N. Rossier, Vizepräsidentin Helen Zimmer und Quästor Peter Angehrn zurück; Ilona Schmiel und Martin Vollenwyder bedankten sich herzlich für die wertvolle Unterstützung. Dr. Thomas Sauber wurde als neuer Präsident und Prof. Dr. Karin Stüber als neue Vizepräsidentin gewählt. René Rausenberger amtiert als neuer Quästor. Das jährliche Galakonzert des Gönnervereins im Januar zog mit Werken von Tschaikowsky und Bartók über 1000 Gönner*innen an. Im Juli genehmigten die Mitglieder mit überwältigender Mehrheit die Schaffung einer Basis-Mitgliedschaft, um den Mitgliedern der TGZ den Wechsel in den Gönnerverein zu ermöglichen.

Maestro Club

Der Maestro Club vereint gleichgesinnte Förderer, die durch ihr regelmässiges und grosszügiges Engagement vor allem die Verpflichtung von renommierten Gastdirigent*innen und Solist*innen ermöglichen. Der Maestro Club trägt einen wichtigen Teil dazu bei, dass das TOZ auf Weltklasseniveau musizieren kann.

Tonhalle Continuo-Stiftung

Ein Legat bietet der kommenden Generation musikalische Sternstunden. Zu diesem Zweck wurde 2018 die Tonhalle Continuo Stiftung gegründet. Sie spricht bewusst Menschen an, die sich mit einer Schenkung oder einem Legat für eine erfolgreiche Zukunft des TOZ engagieren wollen. Die Beiträge der Continuo Stiftung fliessen gezielt in nachhaltige Projekte, mit denen das TOZ Aussergewöhnliches realisieren kann.

tonhalle-continuo.ch

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich sowie der Gönnerverein sind **gemeinnützig** und **steuerbefreit**. Jede Spende ist abzugsfähig.

engagement@tonhalle.ch

Der Club für junge Klassikfans

Junge Menschen, die sich für klassische Musik interessieren, besuchen Konzerte des TOZ, veranstalten dazu passende Events, reden miteinander über Musik, erhalten Einblicke in den Orchesterbetrieb und lernen Musiker*innen oder auch Dirigent*innen persönlich kennen. Insgesamt umfasst TOZukunft rund 390 Mitglieder.



Der Vorstand (von links nach rechts): Karla Lamesic, Stefanie Lange, Jorgos Boulamatsis, Morris Wolf (Präsident), Charles-Henri De Bruyne



Besuch im Tonstudio

In der vergangenen Saison konnten folgende Events durchgeführt werden

- Konzert mit Paavo Järvi und Pekka Kuusisto in Verbindung mit einem Besuch im Tonstudio
- Konzert mit Alondra de la Parra und anschliessender Jam-Session mit einigen Jungmusiker*innen und Mitgliedern des TOZ
- TOZukunft am Polyball der ETH Zürich mit der Formation «Gypsy & More» – einer vierköpfigen Band bestehend aus Musikern des TOZ
- Filmkonzert «Metropolis» und anschliessendes Gespräch mit Frank Strobel

«Obwohl wir die Zukunft schon im Namen tragen, standen wir während der letzten Monate gemeinsam vor einer gesteigerten Herausforderung. Gerade dies liess uns trotz physischer Entfernung näher zusammenrücken – sowohl menschlich als auch inhaltlich, damit wir mit frischen Ideen unseren Mitgliedern weiterhin das Gefühl der Zugehörigkeit schenken können und trotz aussergewöhnlichen Bedingungen einzigartige Musikerlebnisse schaffen.»

Karla Lamesic und Morris Wolf

Coronabedingte Absagen von Veranstaltungen

- Konzert mit den King's Singers und anschliessendem Treffen
- Das traditionelle Saisonabschluss-Dinner in der Gartenwirtschaft Frau Gerolds Garten mit anschliessendem gemeinsamem Besuch der tonhalleLATE

... mit denen die TGZ in der Saison 2019/20 zusammenarbeitete

* Debüts mit dem TOZ ** Solist*innen des TOZ *** Coronabedingte Absage

Leitung Antonini, Giovanni / Blomstedt, Herbert / Bruchez-Lalli, David / Buscagne, Ernst / **Castellini, Marco***** / Dohnányi, Christoph von / Elts, Olari / **Gardiner, Sir John Eliot***** / Griffiths, Howard / Herreweghe, Philippe / Holliger, Heinz / **Jacobs, René***** / **Janowski, Marek***** / Järvi, Paavo / Kalitzke, Johannes / Kissóczy, Marc / **Krause, Joachim***** / **Lin, Yi-Chen***** / **Mildenberger, Felix*** / **Nosedá, Gianandrea*** / Parra, Alondra de la / Payare, Rafael / Pérez Iñesta, Miguel / Pomàrico, Emilio / Poska, Kristiina / Power, Clement / Schmid Lauber, Käthi / **Slobodeniouk, Dima*/***** / Steen-Andersen, Simon / Strobel, Frank / **Teilnehmer der Conductors' Academy***** / **Trevino, Robert***** / Tworek, Maciej / **Urbański, Krzysztof***** / **Valade, Pierre-André***** / Vriend, Jan Willem de / Weilerstein, Joshua / Wendeberg, Michael / **Whiting, Christopher Morris***** / **Wieggers, Bas***** / Zimmermann, Willi / Zinman, David

Solist*innen Violine Banica, George-Cosmin / **Batiashvili, Lisa***** / **Becker, Julia**** / **Belcea, Corina***** / **Bresler, Sergei***** / Bundies, Elisabeth / Carney, Laurie / Faust, Isabelle / **Favre-Bulle, Sylvain*/***** / Fischer, Julia / Frang, Vilde / García, Thomas / Gázi, Josef / **Goldzycher, David***** / Harringer-Pignat, Elisabeth / **Hausmann, Lea*** / **Ibragimova, Alina*** / **Janke, Andreas**** / Jarůšková, Veronika / Kilian, Andrzej / Kim, Jaewon / Kim, Suyoen / Kopatchinskaja, Patricia / **Kuijk, Nicolas Van*/***** / Kuusisto, Pekka / Miura, Fumiaki / Morishita, Seiko / **Pavlovsky, Alexander***** / Rufer Zumstein, Noémie / Sahatçı, Klaidi / Sareika, Vineta / **Schacher, Axel***** / **Schneider, Kilian***** / **Shnyder-Taub, Elizaveta***** / **Sitkovetsky, Alexander***** / Szigeti, Vanessa / Waarts, Stephen / **Weilbach-Lambelet, Isabelle***** / Whiting, Christopher / Winograd, Peter / **Yamamoto, Mio***** / Zimmermann, Willi / Zwiebel, Marek

Viola Avshalomov, Daniel / **Chorzelski, Krzysztof***** / **François, Emmanuel*/***** / Fuchs, Katja / Grzywna-Groblewska, Ewa / Kabát, Jiří / **Kam, Ori***** / Karni, Gilad / Kitrasiewicz-Losiewicz, Katarzyna / Mönkemeyer, Nils / **Schumann-Gloster, Ulrike***** / Siegers-Reid, Antonia / Sigl, Gregor / Willi, Michel

Violoncello Ardizzone, Gabriele / Federli-Rutz, Anita / Fenyő, László / Gabetta, Sol / Geangalau-Donoukaras, Ioana / **Grossenbacher, Thomas**** / **Hagen, Julia*** / Handschke, Paul / **Isserlis, Steven***** / Jarůšek, Peter / Koessel, Wolfram / Krijgh, Harriet / **Lederlin, Antoine***** / **Leuzinger, Anita**** / Neustroev, Sasha / Nyffenegger, Benjamin / Proske, Christian / **Robin, François*/***** / Rosenfeld, Rafael / Schucan, Martina / **Shepherd, Samuel*** / Weilerstein, Alisa / **Zappa, Mattia***** / **Zlotnikov, Kyril*****

Kontrabass Burkard, Gallus / Grewel, Ute / **Kosak, Peter***** / Losiewicz, Kamil / Sanderell, Frank

Flöte Demin, Matvey** / Pitschen Amekhchoune, Esther / Poyé Morel, Sabine

Oboe Arakawa, Bunkichi* / Duarte, Isaac / Frutiger, Martin / Zimmermann, Kaspar

Englischhorn Frutiger, Martin

Oboe d'amore Zimmermann, Kaspar

Klarinette Baroni, Diego / Fröst, Martin / **Reid, Michael*****

Fagott Racz, Matthias*** / Schönermark, Michael von

Horn Fässler, Karl / **Greull, Mischa**/***** / Muñoz-Toledo, Paulo

Trompete Boldoczki, Gábor* / Hof, Jörg / Litzler, Philippe / Saurer, Heinz

Posaune Moore, Peter* / Quistad, Seth

Bassposaune Thomas, Bill

Tuba Styles, Simon

Saxophon Weiss, Marcus

Klavier Anderszewski, Piotr*** / **Ax, Emanuel***** / **Baillieu, James*** / Chamayou, Bertrand / Cheung, Mischa / **Constantini, Claudio*/***** / **Corea, Chick*/***** / Desponds, André / Engeli, Benjamin / Floristán, Juan Pérez / Gerber, Nicolas / Gheorghiu, Teo / **Han, Mengjie*** / Huh, Seung-Yeun / **Jussen, Arthur*** / **Jussen, Lucas*** / Kernjak, Anton / **Kobayashi, Aimi*** / Payer, Götz / Pollini, Maurizio / Pöntinen, Roland /





Solomon, Peter / Trpčeski, Simon*** / Varvara / Wirth, Stefan / Zhang, Lauren* **Cembalo** Habel, Ulrike-Verena*** / Solomon, Peter **Orgel** Zimmermann, Martin*** **Akkordeon** Sidorova, Ksenija*/*** **Harfe** Koim, Anna / Riedl, Marika Cecilia / Verrue, Sarah** **Gitarre** Villegas, Pablo Sáinz* **Theorbe** Lima, Juan Sebastian*** **Erhu** Hu, Zen* **Naï** Bergas, Nabil*/*** **Qanun** Abdelkhalek, Mostafa*/*** **Riqa** Farghaly, Haytham*/*** **Tablah** El Artist, Said*/*** **Schlagzeug / Perkussion** Berger, Andreas / Hartmann, Christian** / Sarott Janic / Schwärzler, Klaus **Black Box** Stene, Håkon **Sopran** Baggio, Hila*/*** / Christensen, Brigitte*** / Harteros, Anja*** / Langbein, Susanne*** / Pieczonka, Adrienne*/*** / Resch, Eva / Richter, Anna Lucia*/*** / Rusanen, Johanna* / Sun, Sarah Maria **Mezzosopran** Albano, Miriam* / Forgeron, Melanie / Fulgoni, Sara*** **Alt** Hammarström, Kristina*** **Countertenor** Zimmermann, Constantin Emanuel*** **Tenor** Behle, Daniel / Bode, Simon*/*** / Davislim, Steve*** / Spyres, Michael*** / Welch, Corby*/*** **Bariton** Bauer, Thomas E. / Falk, Holger / Martinik, Jan*/*** / Rönnebeck, Tilman*/*** / Roth, Detlef*** / Rusanen, Ville* / Shenyang*/*** **Bass** Platt, James*/*** / Weisser, Johannes*** **Beatboxing** Wildi, Samuel* **Gastorchester und -ensembles** Amatis Piano Trio* / American String Quartet / AOIDE Trio / Artemis Quartett / **Belcea Quartet***** / **Berliner Barock Solisten*** / Carillon Quartett / Chöre der Singschule Jugendmusikschule Pfannenstiel / Chöre der Singschule MKZ Glattal / **Chöre von Superar Suisse***** / Collegium Novum Zürich / **English Baroque Soloists***** / **Estonischer Nationaler Männerchor*** / **Der Gemischte Chor Zürich***** / Gershwin Piano Quartet / Ilios Quartett / **Jerusalem Quartet***** / Jugend Sinfonieorchester Zürich / Jugendsinfonieorchester Crescendo / **Kammerorchester Basel***** / **The King's Singers***** / **Klavierduo Lucas & Arthur Jussen*** / **Monteverdi Choir***** / Ökumenische Singschule Stäfa / Orchester der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) / **Orchester von Superar Suisse***** / Orchestra sinfonica del Conservatorio della Svizzera italiana / Orchestre de la Haute école de musique de Genève / Orpheum Supporters Orchestra / Pavel Haas Quartet / **Publikumsorchester***** / Quartierchor MKZ Letzi / **Quatuor Van Kuijk***/*** / Zürcher Sing-Akademie **Ballett Bilash Inna***** / **Botnarenko, Yulian***** / Grigoryan, Arman / Mihaylova, Galina / **Portugal, Filipe***** / Schüler*innen des Yen Han Dance Center **Choreografie** Portugal, Filipe* **Regie** Buchmann, Eva*** / Faissler, Christine / Giner Miranda, Iñigo / Labusch, Annette **Masterclass Tüür, Erkki-Sven***** **Bearbeitung (Musik / Text)** Marino, Peter Francesco / Plasse, Moritz / Sanderell, Frank **Einführung** Bourquin, Jean-Pierre / Bronfen, Elisabeth / **Frey, Franziska***** / Gallusser, Lion / Groote, Inga Mai*** / **Hinrichsen, Hans-Joachim***** / Kreuzer, Dominik / **Meyer, Michael***** / Michel, Felix / **Näf, Lukas***** / Niggli, Felix / Sagner, Franziska / **Schader, Angela***** / **Simmenauer, Sonia***** / Thiele, Ulrike / **Zweifel, Stefan***** **Ausklang** Schmiel, Ilona **Lesung** Breitfuss, Gottfried / Hoger, Hannelore / **Mayer, Delia** / **Sarbacher, Thomas***** **Erzählung / Schauspiel / Sprecher*innen / Moderation** Ammann, Domenica / **Berger, Annelis***** / Grandjean, Rico / **Hildebrand, Sara***** / Labusch, Annette / **Simonischek, Peter***** / Studer, Sandra / **Zimmermann, Peter***** **Einstudierung** Büchi, Mirjam / Felber, Andreas / Helgath, Florian / Maier-Boesch, Katharina / Peraki, Chrysoula / **Superar Suisse Tutoren***** / **Üleoja, Mikk*** / Wijn, Dorien

Vermietungen in der Tonhalle Maag

Der Erfolg der TGZ als Betreiberin der Tonhalle Maag hätte mit der Saison 2019/20 voraussichtlich gesteigert werden können. Bis März waren 138 Veranstaltungen vertraglich fixiert und weitere zehn Konzerte mündlich zugesichert. Im Vergleich zur letzten Saison mit 125 Konzerten hätten die 148 Konzerte eine weitere Steigerung von 23 zusätzlichen Veranstaltungen dargestellt. Allein durch die Vermietung wären mit Einnahmen von knapp CHF 1'500'000 zu rechnen gewesen. Doch Mitte März musste die Tonhalle Maag schliessen.

Tonhalle

Konzertsaal

- Halle: **1'020 m²** Länge **43,33 m** Breite **23,55 m** Höhe **10,50 m**
- Bühne: **185 m²** (flexible Positionierung) Höhe **0,99 m** Breite **17,32 m** Tiefe **10,68 m**

Platzkapazität Konzertsaal

- Konzert- oder Konferenzplätze **1224**
(Parkettplätze 784, Balkon-/Galerieplätze 440)
- Bankettplätze **384**
- Stehplätze **1490**

Tonhalle Maag 102 (148) Veranstaltungen

Die Zahlen in Klammern zeigen die geplanten Veranstaltungen, die coronabedingt nicht stattfinden konnten.

2(3) Act Entertainment 1(2) Akademisches Orchester Zürich 4(8) AllBlues
 2 Alumni Sinfonieorchester Zürich 1 Art Event Production 1 Association Avetis
 1 Berin Art Management 6(8) Caecilia Meisterinterpreten 3(4) Classical Highlights
 4 Collegium Novum Zürich 3(5) Concert Media AG 1 Viktor Dijon von Monteton
 0(1) Sebastien Dupuis 1 Euro Concerts 1(4) Gemischter Chor Zürich
 1 GMKonzerte 1 Herbert Pixner Projekt 5(7) Hochuli Konzert AG
 1 JSO Crescendo 0(1) JSO NAK 31(41) JTC-Theater & Reisen AG
 0(1) Konzertchor Harmonie 1 Maag Music and Arts AG 1 Männerchor Zürich
 3(6) Migros Kulturprozent Classics 1 MS Gesellschaft 1 Musikkollegium Winterthur
 0(3) Nuovo Cinema GmbH 2 Obrasso Concerts 2 Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten
 0(1) Rahn Kulturfonds 1(2) Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester 1 Schweizerisch-Japanische Gesellschaft
 1 Sinfonieorchester TiFiCo 4 Spuren der Zukunft – 200 Jahre Alfred Escher und Gottfried Keller
 1 Stadtharmonie Zürich Oerlikon 0(1) Stadtmusik Zürich 1(2) Swiss Orchestra
 1(2) Vereinn Lettischer Chor BALTS (Zürich) 1 Vienna Classic 2(3) Zürcher Hochschule der Künste
 8(13) Zürcher Kammerorchester

ca. **76'000 Besucher*innen**

Total Umsatz aus Vermietungen Tonhalle Maag an Dritte

CHF 1'205'000

Maag

Platzkapazität Konzertfoyer

- Sitzplätze **230**
- Bankettplätze **224**
- Stehplätze **600**

Entrée und Konzertfoyer

- Entrée/Garderoben **231 m²**
- Konzertfoyer mit Bar **383 m²**
- Hebebühne **4 x 7 m**

Klangraum

- **138 m²**
- Sitzplätze **120**
- Bankettplätze **64**
- Stehplätze **150**

Der Lockdown wirkte sich ebenso auf die Renovation der Tonhalle am See aus, und die Eröffnung verschob sich um ein weiteres halbes Jahr. Dies führte auch aufseiten der Drittveranstalter zu Verunsicherungen. Ab Mitte März mussten die geplanten Konzerte, ob in der Tonhalle Maag oder Tonhalle am See umgebucht, verschoben oder annulliert werden. Von den geplanten 148 Veranstaltungen wurden 102 durchgeführt. Von den erwarteten CHF 1'500'000 konnten aufgrund des Lockdowns lediglich CHF 1'205'000 eingenommen werden.

Tonhalle-Gesellschaft Zürich

130 (196) Veranstaltungen 54 (89) verschiedene Programme

Die Zahlen in Klammern zeigen die geplanten Veranstaltungen, die coronabedingt nicht stattfinden konnten.

21 (34) Kammermusik

4 (5) Kammermusik-Lunchkonzerte **3 (5) Literatur und Musik** **3 (4) Programme in den Gemeinschaftszentren** **5 (7) Série jeunes** **5 (7) Kammermusik um 5**
1 (3) Kammermusik-Matineen **0 (3) Beethoven-Zyklus I**

13 (19) Musikvermittlungskonzerte

6 (10) Familienkonzerte (3 Programme) **3 (4) Kinderkammermusik-Konzerte in GZs**
(2 Programme) **2 Schülerprojekte** **1 (2) tonhalleLATE** **1 Schülermanager**

67 (110) Konzerte im Konzertsaal Tonhalle Maag

36 (62) Abokonzerte **3 (5) Lunchkonzerte** **6 (10) Familienkonzerte**
(3 Programme) **3 (6) Extrakonzerte** **2 Schülerprojekte** **5 (8) Kammermusik-Soireen**
2 (3) Rezitals **2 (3) Rush Hour** **1 (2) tonhalleLATE** **1 Schülermanager**
2 Mitglieder- und Gönnerkonzerte **1 Galakonzert** **Gönnerverein** **1 #beethoven**
1 Internationaler Filmmusikwettbewerb **0 (1) Conductors' Academy** **2 Filmkonzerte**

5 (7) Konzerte auf Tournee / Gastspiele

1 Gastspiele in der Schweiz, **1 (2) Deutschland**, **1 Ungarn**, **2 Gastspiele in Österreich**,
0 (1) Dänemark

21 (49) Rahmenveranstaltungen

8 (27) Einführungen **2 (5) Surprise** **4 (5) Prélude** **7 (12) Ausklänge**

• ohne Tourneen, Gastspiele, Orchesterengagements, Conductors' Academy und Rahmenveranstaltungen

66'075 Besucher*innen

Einnahmen aus Konzerten TGZ*

CHF 3'666'000

Eigenveranstaltungen

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich ändert die Rechtsform

Nach dem Schweizerischen Musikfest 1867 in Zürich gelang es interessierten Kreisen, 1868 eine Aktiengesellschaft zu gründen mit dem Ziel, das Musikleben durch ein ständiges Orchester zu fördern. Als die Verhandlungen zum Bau der neuen Tonhalle finalisiert wurden, musste die TGZ auch finanziell und organisatorisch neu aufgestellt werden. Man löste die bisherige Aktiengesellschaft auf und schuf 1891 einen Verein.

Die TGZ, die bis heute die Trägerin des TOZ ist, führt pro Saison mehr als 150 Konzerte und Veranstaltungen unterschiedlichster Art durch. Beide sehen sich als wichtigen Teil des städtischen und regionalen Kulturlebens und sind der Zürcher Bevölkerung verbunden. In Ergänzung zu den Konzerten vor Ort geht das TOZ auf internationale Tourneen und trägt den Ruf Zürichs als lebendige Musikstadt in renommierte Musikzentren der Welt.

Seit der Saison 2017/18 fungiert die TGZ als Betreiberin der Tonhalle Maag, welche sie als Interimsspielstätte für alle Zürcher Konzertveranstalter baute und weitgehend aus eigenen Mitteln sowie selbst eingeworbenen Spenden finanzierte. Um die Finanzierung der TGZ auf eine breitere Basis zu stellen, wurde eine Veränderung der Rechtsform vom bisherigen Verein zurück in eine Aktiengesellschaft beschlossen. An der ordentlichen Vereinsversammlung am 04.02.20 im Konzertsaal der Tonhalle Maag nahmen 123 stimmberechtigte Mitglieder teil (von insgesamt 1080 Mitgliedern, davon 323 Paarmitgliedern). Die Jahresrechnung und der Jahresbericht für die Saison 2018/19 sowie weitere statutarische Geschäfte wurden einstimmig genehmigt. An der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 10.03.20 stimmten 140 stimmberechtigte Vereinsmitglieder einstimmig der Änderung der Rechtsform vom Verein in eine Aktiengesellschaft mittels einer fusionsrechtlichen Vermögensübertragung zu. Diese wurde am 30.06.20 vollzogen. Der Verein passte seine Statuten an seine neue Rolle an, welche der Stadtrat der Stadt Zürich am 19.08.20 genehmigte.

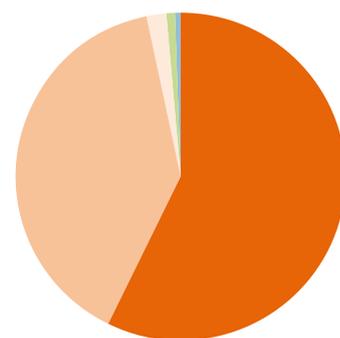
Die neu gegründete TGZ AG startete im Anschluss an die ausserordentliche Vereinsversammlung eine ordentliche Kapitalerhöhung mit Zeichnungsfrist bis 31.07.20. Die erfreulich breite Resonanz auf die Lancierung der «Liebhaberaktie» darf – gerade angesichts der besonderen wirtschaftlichen Herausforderung in Pandemie-Zeiten – als ein inspirierendes Zeichen der Unterstützung für das TOZ und die vielfältigen musikalischen Angebote der TGZ AG gewertet werden.

Liehaberaktie

Was Musik als Kunst kann,
ist subtil, aber mächtig. Sie
berührt unsere Psyche, unser
ganzes Sein. Sie trifft das
Menschlichste in uns allen.

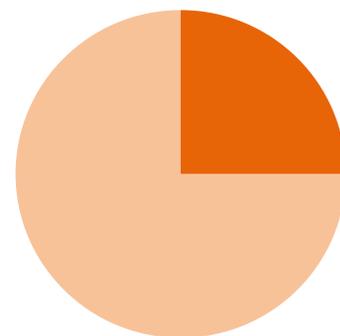


Die Liebhaberaktie



Der Verein: Mitgliedschaften / Anzahl Personen per 31. Juli 2020

- 590 Paarmitgliedschaften
- 408 Einzelmitgliedschaften
- 19 Firmenmitgliedschaften
- 9 Jugendmitgliedschaften
- 5 Ehrenmitglieder



Ordentliche Kapitalerhöhung TGZ AG 2020
Total eingeworbene Mittel: CHF 4'872'000

- Neues Aktienkapital: CHF 1'218'000
- Agio: CHF 3'654'000

Tonhalle-Orchester Zürich

Für die Saison konnten nach erfolgreichen Probespielen folgende neue Mitglieder im TOZ begrüsst werden:

Jaewon Kim 2. Konzertmeisterin
Aurélie Banziger 2. Violine
Katarzyna Kitrasiewicz-Losiewicz Viola
Tobias Huber 3. Horn
Hendrik Heilmann Klavier

Zum 24. Mal in Folge bot das TOZ Musikstudierenden ein einjähriges Orchesterpraktikum an. Nach Abschluss eines erfolgreichen Probespiels wurden folgende Bewerber*innen aufgenommen:

Livia Berchtold Violine
Haruna Mikumo Violine
Kristine Busse Viola
Guillermo Ortega Santos Violoncello
Alexandra Dzyubenko Kontrabass

Während der Saison wurden folgende Musiker*innen aus dem TOZ verabschiedet:

Peter Solomon Tasteninstrumente
Thomas Grossenbacher Solo-Violoncello
Keiko Hashiguchi 2. Violine
Micha Rothenberger Viola
Martin Hösli Fagott

Die TGZ dankt den Musiker*innen für die langjährige Treue und wünscht alles Gute.

Die TGZ gratuliert folgenden Musiker*innen zum Dienstjubiläum und dankt für die Treue:

10 Jahre
Klaidi Sahatçı 1. Konzertmeister
Isabelle Weilbach-Lambelet 1. Violine
Hans Agreda Kontrafagott
Ivo Gass Solo-Horn
George-Cosmin Banica 2. Konzertmeister

15 Jahre
Martin Frutiger Englischhorn
Isabel Neligan 2. Violine

20 Jahre
Sasha Neustroev Stv. Solo-Violoncello
Antonia Siegers-Reid Viola
Christopher Morris Whiting 1. Violine

25 Jahre
Andreas Berger Schlagzeug
Christian Proske stv. Solo-Violoncello

30 Jahre
Andreas Sami Violoncello
Simon Fuchs Solo-Oboe
Johannes Gürth Viola

35 Jahre
Micha Rothenberger Viola

Management-Team

Folgende neue Mitarbeiter*innen wurden im Laufe der Saison begrüsst:

Kathrin Pfäffli Events
Charlotte Wieser Praktikantin Bibliothek
Géraldine Camenisch Orchesterbüro
Ivona Dedic Empfang
Florence Siebert Leiterin Fundraising
Sara Franchini Praktikantin Musikvermittlung
Christian Hottmann Bühnentechnik
Susanne Bänziger Digitale Kommunikation
Susanne Arlt Tourneeorganisation / HR / Projekte
Isabelle Schumacher Künstlerischer Betrieb
Samuel Schwarz Orchestertechnik

Folgenden Mitarbeiter*innen gratuliert die TGZ zum Dienstjubiläum und dankt für die Treue:

10 Jahre
Marcela Bradler Grafik
Martin Kozel Orchestertechnik
Anjali Susanne Fischer Orchesterbüro

15 Jahre
Mara Corleoni Musikvermittlung

20 Jahre
Bernadette Haas Billettkasse
Christian Eigler Marketing

Im Laufe der Saison verabschiedeten wir folgende Mitarbeiter*innen:

Michael Zinniker Bühnentechnik
Amélie Fibicher Tourneeorganisation / HR / Projekte
Negi Tafreshi Assistenz Intendanz und Geschäftsleitung
Nathalie Pede Billettkasse
Ivona Dedic Empfang

Die TGZ dankt ganz herzlich für das Engagement und wünscht alles Gute.

Vorstand / Verwaltungsrat (mit Eintrittsjahr)

Vertretung TGZ / TGZ AG

Martin Vollenwyder *Präsident* (2002)
Hans Georg Syz-Witmer
Quästor und Vizepräsident (2000)
Adrian T. Keller (2006)
Kathrin Rossetti (2010)
André Helfenstein (2014)

Ehrenpräsident

Peter Stüber

Vertretung der Stadt Zürich

Corine Mauch (2014)
Peter Haerle (2011)
Diana Lehnert (2019)

Vertretung des Kantons Zürich

Madeleine Herzog (2017)
Katharina Kull-Benz (2011)

Vertretung des Personals

Carolin Bauer-Rilling (2018)
Ronald Dangel (1994)

Vorstands- / Verwaltungsrats- ausschuss

Martin Vollenwyder *Präsident*
Hans Georg Syz-Witmer
Quästor und Vizepräsident
Peter Haerle
Ronald Dangel

Abordnungen des Vorstands / Verwaltungsrats

Stiftungsrat der Kongresshaus-Stiftung Zürich

Hans Georg Syz-Witmer
Ilona Schmiel

Stiftungsrat Festspiele Zürich

Martin Vollenwyder

Stiftungsrat Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Martin Frutiger

Kontroll- / Revisionsstelle

Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Verein):
Kontrollstelle, PricewaterhouseCoopers
AG und Finanzkontrolle Stadt Zürich
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG: Revisions-
stelle: PricewaterhouseCoopers AG

Direktion

Ilona Schmiel *Intendantin*

Geschäftsleitung

Marc Barwisch
Leitung Künstlerischer Betrieb
Justus Bernau
Leitung Finanz- und Rechnungswesen
Ambros Bösch
Leitung Orchesterbetrieb / HR
Michaela Braun
Leitung Marketing / Kommunikation

Mitarbeitende TGZ / TGZ AG

Assistenz Intendanz / Geschäftsleitung

Negi Tafreshi

Fundraising / Gönner

Florence Siebert *Leiterin*
(ab Januar 2020)
Valérie Litz *Gönnerverein / TOZZukunft*
(ab Januar 2020)

Empfang / Zentrale Dienste / Mitglieder

Viktoria Müller
Ivona Dedic

Künstlerisches Betriebsbüro

Carolin Bauer-Rilling *Projektmanagement*
Isabelle Schumacher (Stellvertretung
ab April 2020)
Karin Pletscher

Dramaturgie

Ulrike Thiele

Orchesterbüro

Salome Marschall
Anjali Susanne Fischer
Géraldine Camenisch

Tourneen / Projekte / HR

Amélie Fibicher (bis März 2020)
Susanne Arlt (ab April 2020)

Orchesterbibliothek

Petra Mohr
Verena Schmid

Musikvermittlung

Mara Corleoni *Leiterin*
Janina Kriszun

Orchestertechnik

Friedemann Dürrschnabel *Leiter*
Ulrich Acolas
Bernhard Kopp
Martin Kozel
Matthias Lehmann
Samuel Schwarz (ab April 2020)

Marketing und Kommunikation

Marcela Bradler *Grafik*
Tanja Cvetko *Marketing*
Vanessa Degen *Marketing*
Christian Eigner *CRM / Webmaster*
Katharine Jackson *Kommunikation*
Melanie Kollbrunner *Pressereferentin*
Valérie Litz *Gönnerverein / TOZZukunft*
(bis Dezember 2019)
Kathrin Pfäffli *Event Management*
Eva Ruckstuhl *Social Media*
Susanne Bänziger *Social Media*
(Stellvertretung ab Februar 2020)
Jil Wiesner *Grafik*
ad interim *Fundraising*
(bis Dezember 2019)

Billettkasse

Andreas Egli *Leiter*
Elisabeth Cajacob *stv. Leiterin*
Wilma Chinetti
Nicolas Ertl
Bernadette Haas
Tony Hofstetter
Nathalie Pede

Finanz- und Rechnungswesen

Nathalie Widmer
Jaroslava Cremonini

Veranstaltungsdisposition Tonhalle Maag

Robert Knarr

Leiter Technik

Anton Adam

Bühnentechnik Tonhalle Maag

Roger Fisch *Leiter*
Karl Erdmann
Thomas Heise
Enrique Mendez
Lou Weder
Michael Zinniker (bis Dezember 2019)
Christian Hottmann (ab Januar 2020)

IT-Projektleitung

Andi Mambretti

Projektleitung Umbau und Interimsspielstätte

Christina Dietrich

Praktikum

Christoph Arta *Dramaturgie*
Alexandra Lüthi *Marketing*
Sara Franchini *Musikvermittlung* (ab
Januar 2020)
Charlotte Wieser *Orchesterbibliothek*

Chefdirigent und Music Director

Paavo Järvi

Ehrendirigent

David Zinman

1. Violine

Julia Becker
Andreas Janke
Klaidi Sahatçı

George-Cosmin Banica
Jaewon Kim

Thomas García
David Goldzycher
Elisabeth Harringer-Pignat
Filipe Johnson
Andrzej Kilian
Marc Luisoni
Irina Pak
Elizaveta Shnayder Taub
Sayaka Takeuchi
Syuzanna Vardanyan
Isabelle Weilbach-Lambelet
Christopher Whiting
Elisabeth Bundies
Yukiko Ishibashi
Haruna Mikumo^o
Livia Berchtold^o

2. Violine

Kilian Schneider
Vanessa Szigeti

Cornelia Angerhofer
Sophie Speyer

Aurélie Banziger
Josef Gazsi
Keiko Hashiguchi
Enrico Filippo Maligno
Beatrice Mössner
Isabel Neligan
Mari Parz
Ulrike Schumann-Gloster
Cathrin Kudelka
Noémie Rufer Zumstein
Seiko Périsset-Morishita
Mio Yamamoto
Lucija Krišelj*
Haruna Mikumo^o
Livia Berchtold^o

Viola

Gilad Karni

Katja Fuchs

Ewa Grzywna-Groblewska
Johannes Gürth
Richard Kessler
Katarzyna Kitrasiewicz-
Losiewicz
Antonia Siegers-Reid
Andrea Wennberg
Michel Willi
Ursula Sarnthein
Micha Rothenberger
Natalia Golubi*
Kristine Busse^o

Violoncello

Thomas Grossenbacher
Anita Leuzinger
Rafael Rosenfeld

Sasha Neustroev
Benjamin Nyffenegger
Christian Proske

Gabriele Ardizzone
Anita Federli-Rutz
Ioana Geangalau-Donoukaras
Andreas Sami
Mattia Zappa
Paul Handschke
Guillermo Ortega Santos^o

Kontrabass

Ronald Dangel
Frank Sanderell

Peter Kosak

Samuel Alcántara
Gallus Burkard
Oliver Corchia
Ute Grewel
Kamil Losiewicz
Alexandra Dzyubenko^o

Flöte

Sabine Poyé Morel
Matvey Demin

Haika Lübcke
Esther Pitschen Amekhchoune

Piccolo

Haika Lübcke
Esther Pitschen Amekhchoune



Oboe

Simon Fuchs
Isaac Duarte

Martin Frutiger
Kaspar Zimmermann

Englischhorn

Martin Frutiger
Isaac Duarte

Klarinette

Michael Reid
Felix-Andreas Genner

Diego Baroni
Florian Walser

Es-Klarinette

Florian Walser

Bassklarinette

Diego Baroni

Fagott

Matthias Rác
Michael von Schönemark

Martin Hösli
Hans Agreda

Kontrafagott

Hans Agreda
Martin Hösli

Horn

Ivo Gass
Mischa Greull

Tobias Huber
(ab März 2020)
Karl Fässler
Paulo Muñoz-Toledo
Robert Teutsch

Trompete

Philippe Litzler
Heinz Saurer

Jörg Hof
Herbert Kistler

Posaune

David Bruchez-Lalli
Seth Quistad

Marco Rodrigues

Bassposaune

Bill Thomas
Marco Rodrigues

Tuba

Simon Styles

Pauke

Benjamin Forster
Christian Hartmann

Schlagzeug

Andreas Berger
Klaus Schwärzler

Benjamin Forster
Christian Hartmann
Janic Sarott*

Harfe

Sarah Verrue

Tasteninstrumente

Peter Solomon
(bis März 2021)*
Hendrik Heilmann
(ab April 2021)

*ad interim

^oPraktikum

Tonhalle-Orchester Zürich

Zahlen und Fakten

Veranstaltungen

	2019/20 (geplant)	2019/20 (tatsächlich)	2018/19
Konzerte der TGZ			
Konzerte Tonhalle Maag	118	71	115
Konzerte Sonderprogrammierung Juni (*)		12	
Konzerte in Aussenspielstätten (inkl. Open Air Münsterhof)	22	15	18
Total Konzerte	140	98	133
Orchesterengagements			
Chorkonzerte	2	0	3
Stiftung Orpheum	1	1	0
Gastspiele/Tourneen	7	5	11
Total Engagements	11	6	14

* exkl. Hofkonzerte im Rahmen der Festspiele Zürich (8) und Test-Konzerte in der Tonhalle-Maag (8) im Juni 2020

Besucher

	Anzahl Konzerte (geplante Konzerte)	Anzahl Besucher	Belegung in % *
Konzerte Tonhalle Maag			
Abonnement G	4 (8)	3'971	86.8
Abonnement A	3 (5)	2'807	81.9
Abonnement B	3 (5)	2'887	84.0
Abonnement C	2 (5)	1'633	73.4
Abonnement SA	3 (4)	2'635	73.7
Abonnement SO	3 (4)	2'752	76.5
Abonnement MI	3 (5)	3'157	88.2
Abonnement DO	3 (5)	2'962	82.5
Abonnement Z**	2 (4)	1'663	71.8
Abo Lunchkonzerte	3 (5)	3'105	90.1
Abo TOZ & Gäste**	2 (5)	1'539	65.0
Abo Literatur und Musik	0 (2)	0	0
Abo visual & staged, Abos Einsteiger**	6 (8)	5'176	85.6
Extrakonzerte**	7 (12)	7'213	89.3
Filmkonzert-Reihe	3 (3)	2'621	90.9
Mitgliederkonzerte***	3 (3)	3'589	100.0
tonhalleLATE	1 (2)	988	100.0
Familienkonzerte	6 (10)	5'733	91.0
Rush Hour	1 (2)	676	95.1
Kammermusik-Soireen**	5 (8)	1'809	47.7
Beethoven-Zyklus**	0 (2)	0	0
Série jeunes	5 (7)	1'614	42.7
Schülerkonzerte	2 (3)	1'000	47.2
Festtags-Matinee	1 (1)	638	100.0
Sonder-Konzerte im Juni mit Paavo Järvi	12 (0)	2'147	74.6
Total Konzerte Tonhalle Maag	83 (118)	62'315	80.0
Vorjahr	115	84'183	71.9
* Das Platzangebot variiert nach Format (Bühnenauszug, Empore, Galerie).			
** Aufgrund der Zuordnung einzelner Konzerte zu mehreren Abonnements / Serien ist diese Darstellung nicht direkt mit dem Abonnements-Prospekt vergleichbar. Die acht «TOZ-Solisten»-Konzerte sind eingereicht in den Abos Z und Kammermusik-Soireen, den Mitglieder-Konzerten, den Extra-Konzerten sowie in der Gruppe «Abo visual & staged, Abos Einsteiger»			
*** Die Gruppe umfasst auch das Galakonzert des Gönnervereins.			
Konzerte in Aussenspielstätten			
Kammermusik um 5 in der Johanneskirche	5 (7)	934	88.1
Festtags-Matineen in der Johanneskirche	0 (2)	0	0
Kammermusik-Lunchkonzerte im Kaufleuten	4 (5)	1'777	97.6
Kammermusik für Kinder in den GZ der Stadt Zürich	3 (4)	382	74.9
Literatur und Musik im Miller's	3 (3)	667	88.9
Open Air auf dem Münsterhof	0 (1)	0	0
Total Konzerte in Aussenspielstätten	15 (22)	3'760	90.8
Vorjahr	18	4'441	84.1
TOTAL KONZERTE	98 (140)	66'075	80.5
Vorjahr	133	88'624	72.4

Verkaufte Abonnemente

	2019/20	2018/19
Abo G	439	417
Abo A	392	361
Abo B	348	347
Abo C	277	332
Abo SA	153	142
Abo SO	138	142
Abo MI	511	460
Abo DO	375	412
Abo Z	145	156
Abo Kammermusik-Soireen	72	80
Abo Kammermusik um 5 und Festtags-Matinee	84	75
Abo Série jeunes	105	93
Abo Lunchkonzerte	369	383
Abo Familienkonzerte	122	38
Abo Literatur und Musik	86	98
Abo Kombi MAAG / Oper	146	125
Abo Klassik / Jazz	49	44
Abos Einsteiger, visual & staged, Kombi Kreis 5	74	69
Abo TOZ & Gäste	21	31
Wahlabo	923	722
Tschaikowsky-Zyklus	70	
Filmkonzert-Reihe	18	
Beethoven-Zyklus	22	
TOTAL ABONNEMENTS	4'939	4'527



Impressum

Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Bericht des Vorstands

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Bericht des Verwaltungsrats

Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Zahnradstrasse 22, 8005 Zürich
Telefon +41 44 206 34 40
info@tonhalle.ch
tonhalle-orchester.ch

Redaktion Katharine Jackson

Mitarbeit Susanne Arlt, Susanne Bänziger,
Justus Bernau, Ambros Bösch, Michaela
Braun, Mara Corleoni, Christina Dietrich,
Christian Eigner, Robert Knarr, Melanie
Kollbrunner, Janina Kriszun, Valérie Litz,
Salome Marschall, Karin Pletscher, Ilona
Schmiel, Florence Siebert

Redaktionsschluss 18. November 2020

Auflage 2000

Gestaltung Jil Wiesner

Druck Schellenberg Druck AG, Zürich

Bildnachweise

S.03 Priska Ketterer **S.04** Alberto Venzago
S.06/07 Martin Bäcker / Sony Music Entertainment (Martin Fröst) // Maija Tammi (Pekka Kuusisto) // Dario Acosta (Ksenija Sidorova) // Gaëtan Bally (Eröffnungskonzert) // Kaupo Kikkas (Erkki-Sven Tüür, Paavo Järvi) // 2019 Warner Bros. Entertainment Inc. All Rights Reserved («2001: A Space Odyssey») // Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung («Metropolis») Marco Ehrhardt (Frank Strobel) // Alberto Venzago (Paavo Järvi, CD-Aufnahmen) **S.08** Priska Ketterer (Iñigo Giner Miranda, David Zinman, Julia Becker und Thomas Grossenbacher) // Frederic Meyer (#beethoven) // Oihane Molinero (Teo Gheorghiu) // TGZ (Krzysztof Penderecki) **S.09** Benjamin Ealovega (Rafael Payare) // Felix Broede (Alondra de la Parra, Artemis Quartett, Isabelle Faust) // Marco Borggreve (Lucas und Arthur Jussen, Pavel Haas Quartet) // Harald Hoffmann (Alisa Weilerstein) // Sim Canetty-Clarke (Joshua Weilerstein) // Julia Wesely (Sol Gabetta) // Michiel Hen (Philippe Herreweghe) **S.10** TGZ **S.11** TGZ (Video-Konferenz) Alberto Venzago (Mit Abstand, Erste Probe, Nach dem Lockdown, Mit Masken) Priska Ketterer (Ilona Schmiel) // **S.12** Gaëtan Bally **S.13** Alberto Venzago (Paavo Järvi und Felix Mildenerger, oben) // TGZ (alle anderen Fotos) **S.14/15** Gaëtan Bally **S.16** TGZ **S.17** Alberto Venzago **S.18/19** Marco Borggreve (Giovanni Antonini) // Julia Wesely (Sol Gabetta) // Anna Sommer (28.02.) // Alberto Venzago (Foto am 04.03., 11.03., 23.04.) // TGZ (12.03., 16.04., 27.05., 28.05., 05.06., 08.06.) // Hannes Henz (27.05.) **S.20** Alberto Venzago (15.06., 19.06.) // TGZ (Ilona Schmiel) // Dario Acosta (Ksenija Sidorova) // Christine Bush (Chick Corea) // Sim Canetty-Clarke (Sir John Eliot Gardiner) // Marco Borggreve (Belcea Quartet) **S.21** TGZ (Aussenaufnahmen) // Alberto Venzago (Im Konzertsaal) **S.22/23** TGZ **S.24/25** TGZ (Schülerprojekte, Schülermanager, TOZukunft) // ZVG (Malwettbewerb) // Anna Sommer («Die kleine Hexe») // Francesca C. Bruno (tonhalleLATE) **S.26** Alberto Venzago **S.27** TGZ **S.32** Gaëtan Bally **S.33** Alberto Venzago (TOZukunft Vorstand) // TGZ (Besuch im Tonstudio) **S.34/35** Priska Ketterer **S.41** Priska Ketterer **S.45** Alberto Venzago



